



Hauptformen architectonischer Ornamente aus der classischen Zeit der alten Griechen

ein systematisch geordnetes Sammelwerk plastischer Motive und Details monumentaler Bautheile etc. der "Attischen Schule" insbesondere auch solcher Formen, welche die profane Richtung der ornamentalen Kunst behandeln und die daher sowohl für den Unterricht an Schulen, wie die Anwendung (das ...

Möllinger, Carl

Holzminden, 1864

Abtheilung A.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64798)

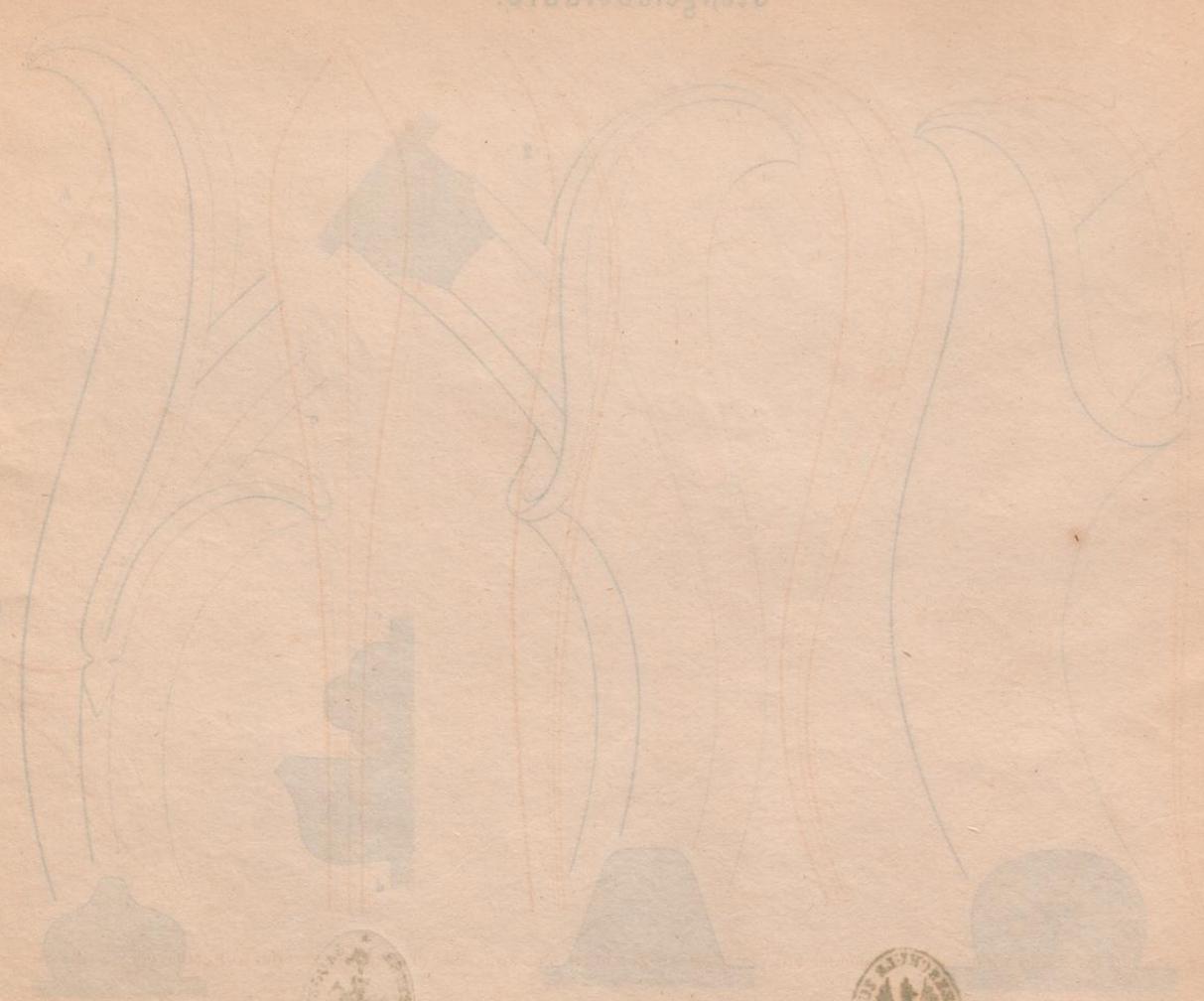
Stengelausläufe.

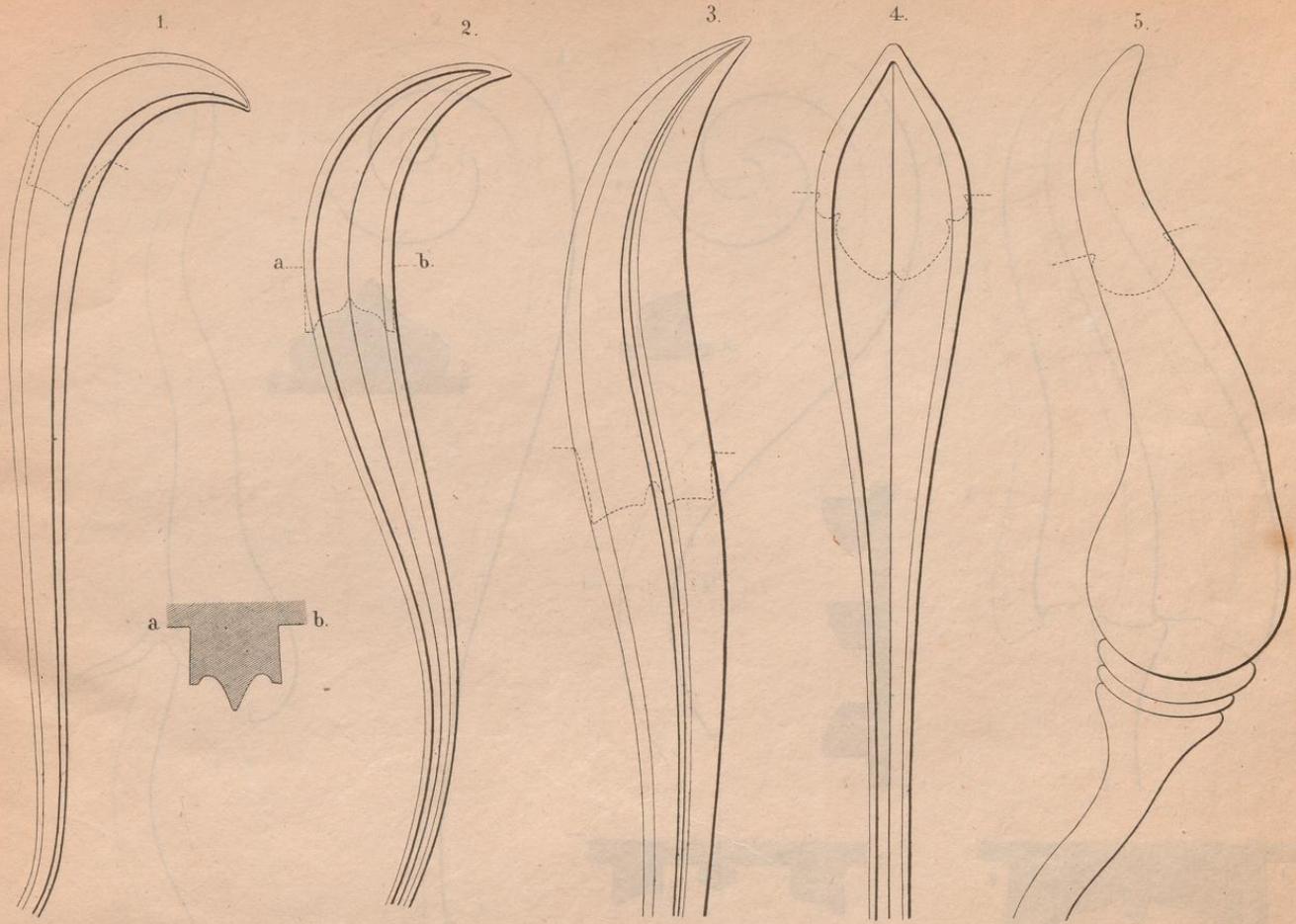


Die Fig. 1-3 in doppelter Gröfse zu zeichnen.

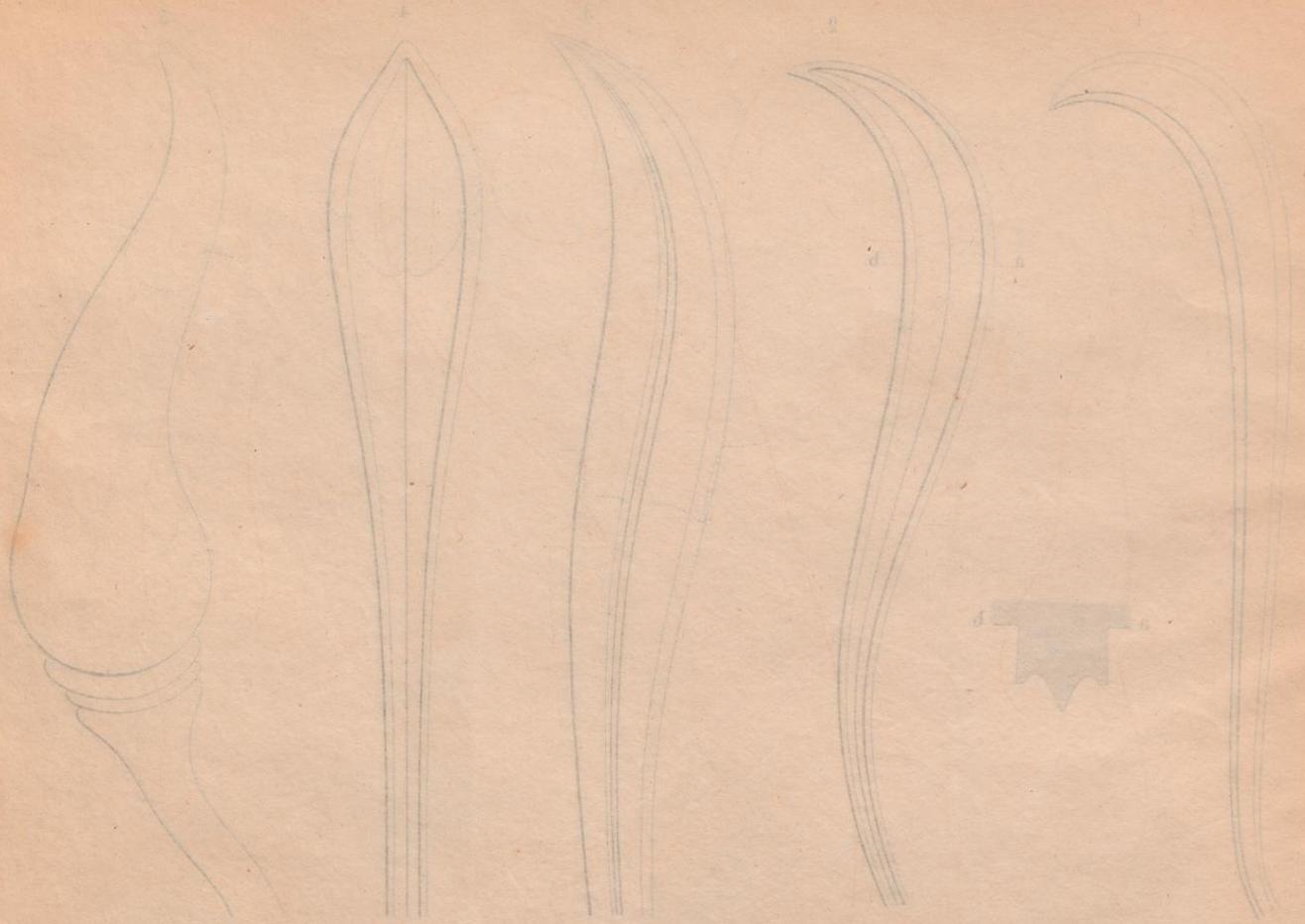
Druck v. C. Müller in Cassel.

Stengelausläufe

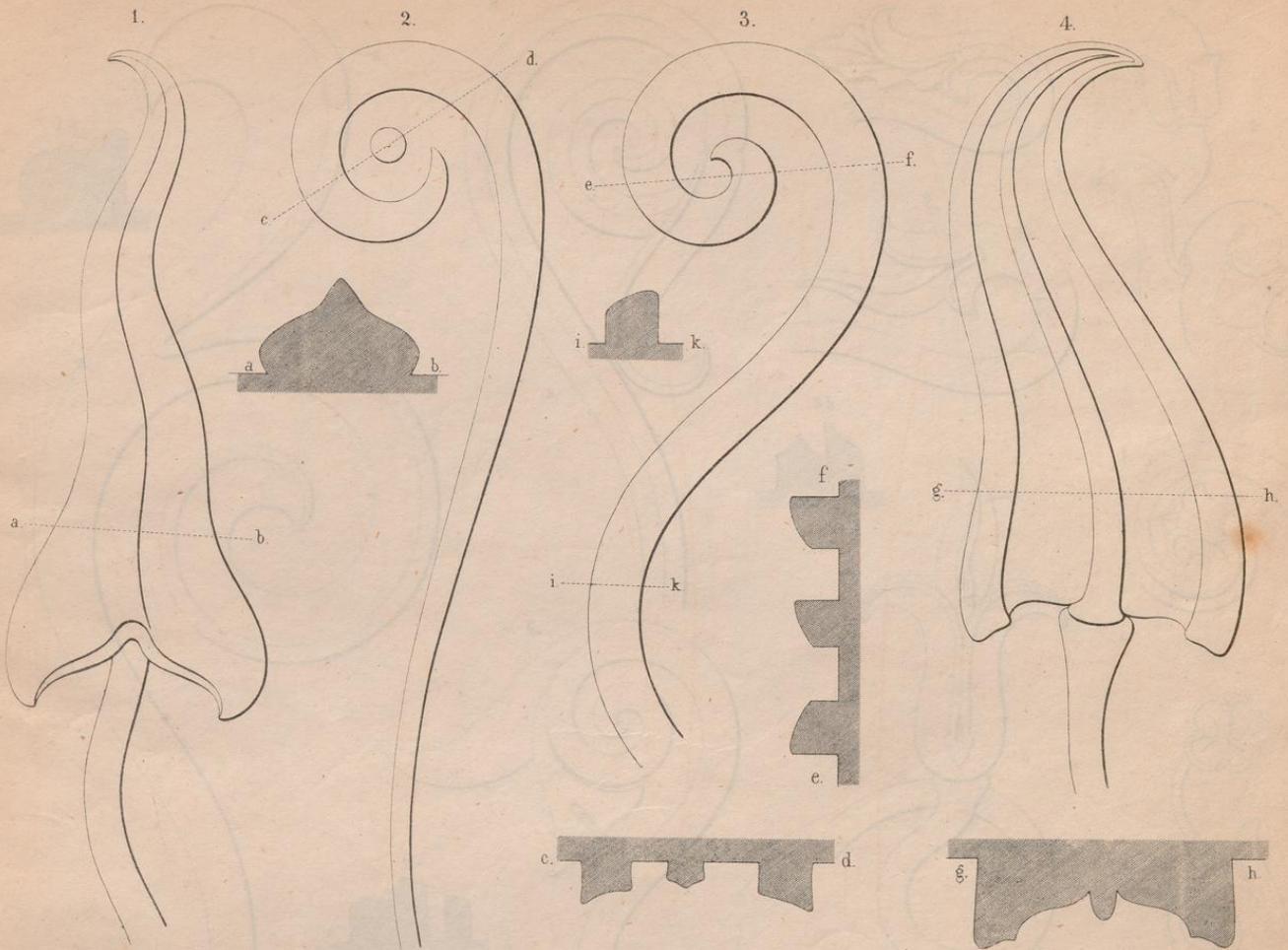




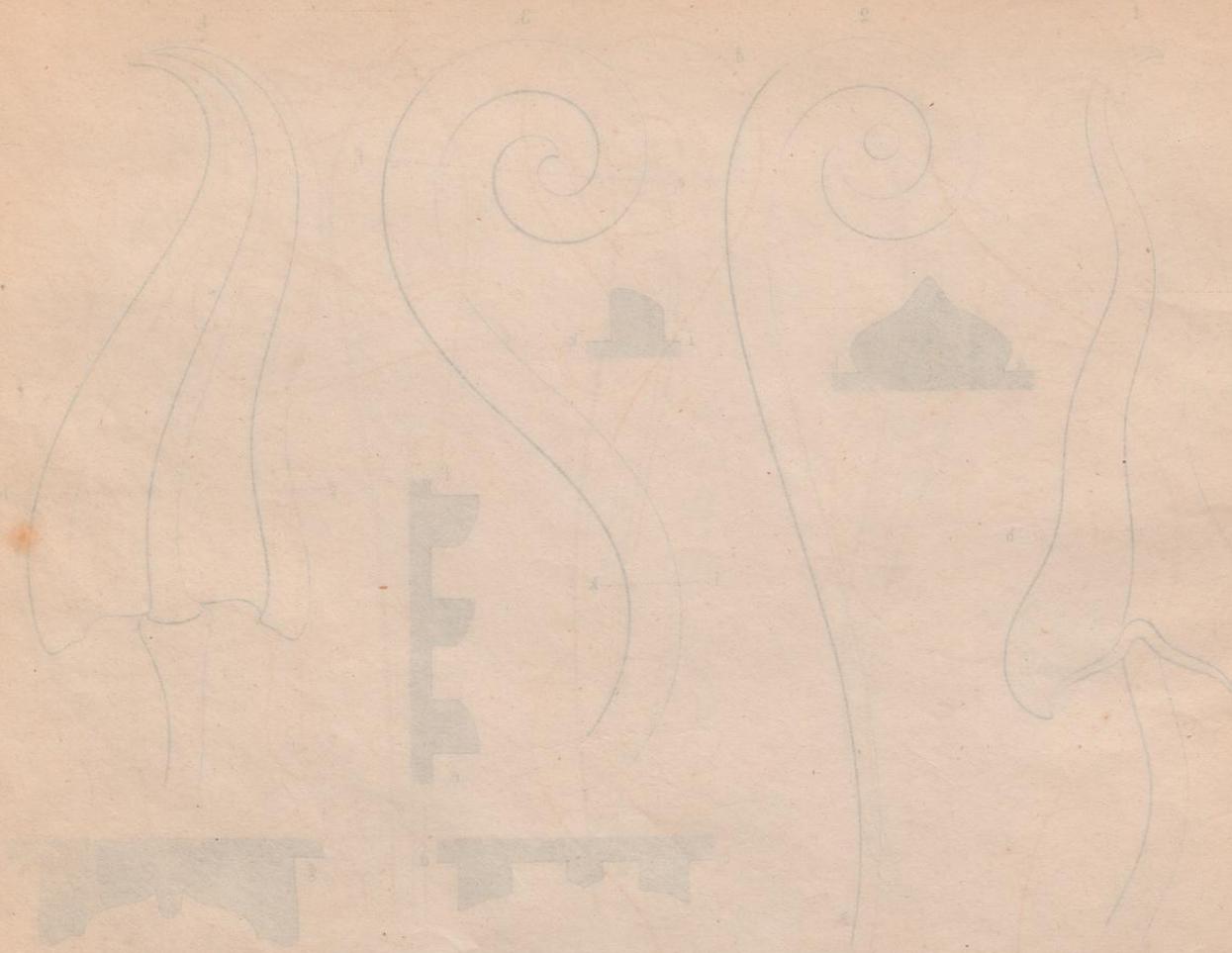
Die Fig. 1. 2. und 3. und die Fig. 4. und 5. jedesmal zusammen auf ein Blatt zu zeichnen und zwar die erstere in zweifacher, letztere in dreifacher Grösse



Die Fig. 1 und 2 sind die Fig. 4 und 5 jedoch zusammen mit ein Blatt zu zeichnen und zwar die ersten in zweifacher, letztere in dreifacher Größe.



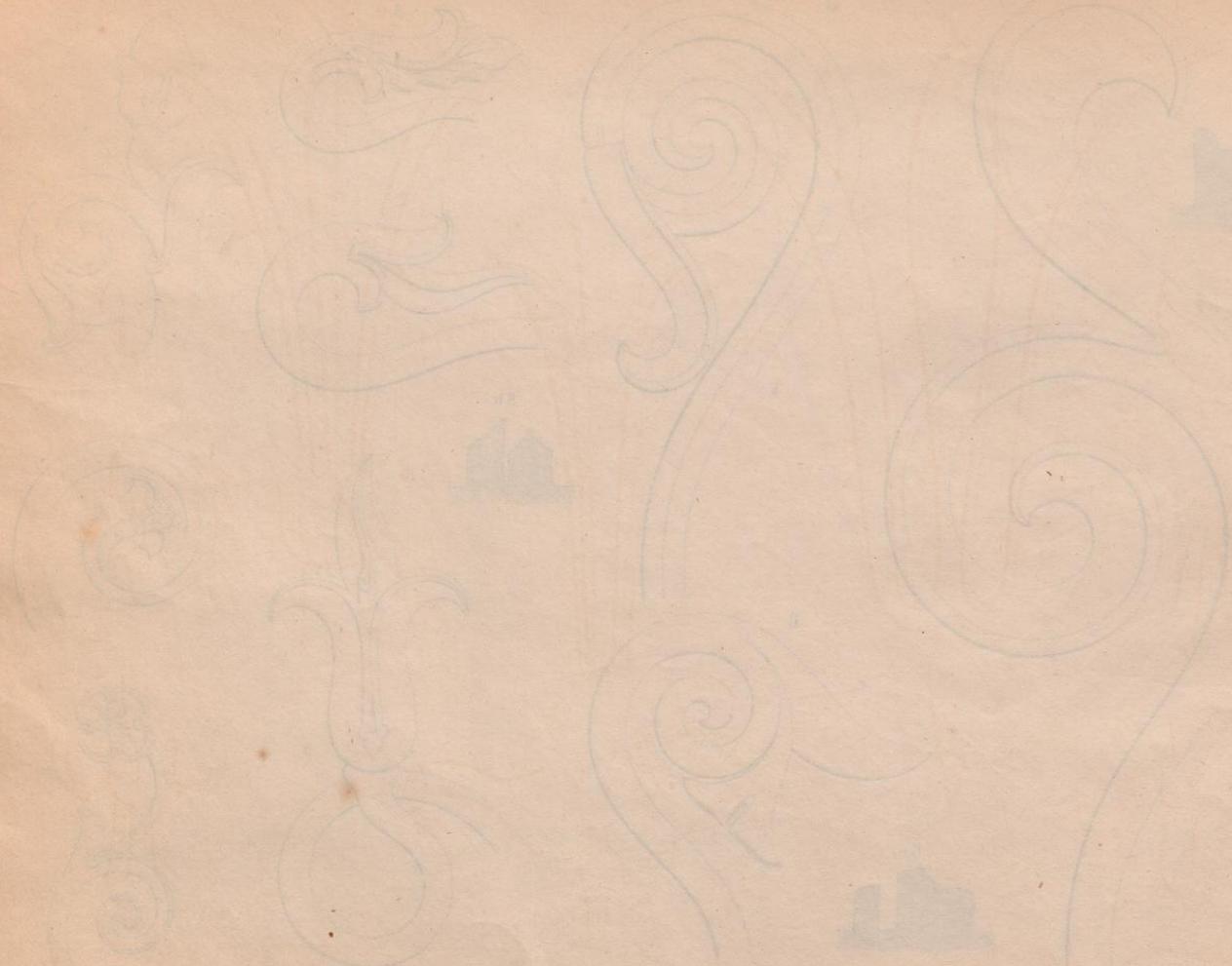
Die Fig. 1. 2. und 3. 4. jedesmal auf ein Blatt in doppelter Gröfse zu zeichnen.



Die Fig. 1 & 2 sind 4 fachen auf ein Blatt in doppelter Größe zu zeichnen



Fig. 1. in achtfacher, Fig. 2. u. 3. in vierfacher Größe zusammen auf ein Blatt zu zeichnen, desgleichen Fig. 4., 5. und 6. in vierfacher Größe, ebenso Fig. 7. einhalbmal Fig. 3. zweieinhalbmal und Fig. 9. dreimal größer nebeneinander auf einen Bogen zu zeichnen.



Die Blätter sind in der Regel in der Mitte des Blattes angeordnet und bilden ein zentrales Element der Gestaltung. Die Blüten sind in der Regel in den Ecken des Blattes angeordnet und bilden eine Art Rahmen für die Blätter.

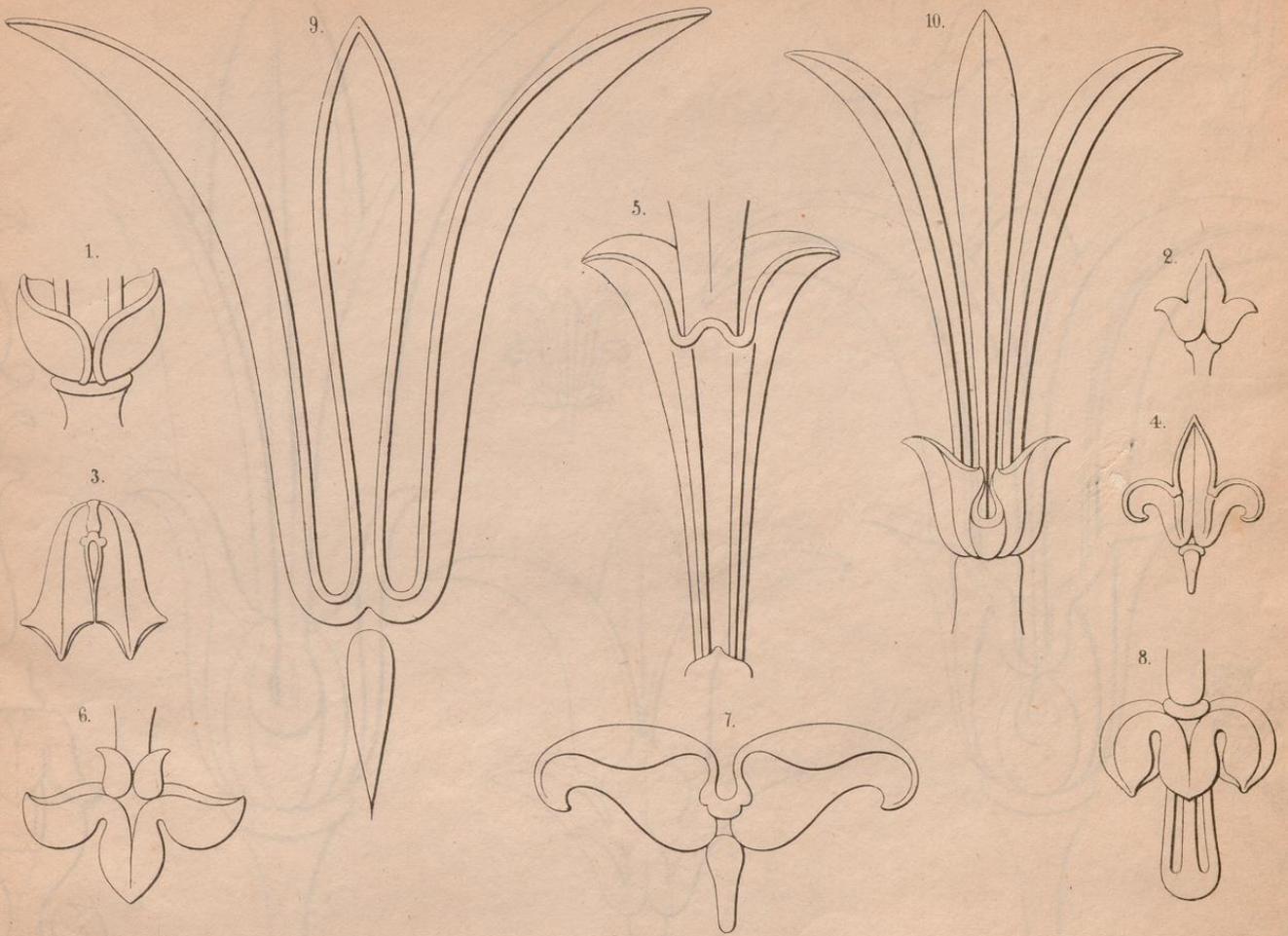


Fig. 1, 2, 3, und 4. in fünfacher Grösse, Fig. 5, 6, und 7. in vierfacher, und dann Fig. 8. und 9. in zweifacher, Fig. 10. in dreifacher Grösse zusammen auf ein Blatt zu zeichnen.

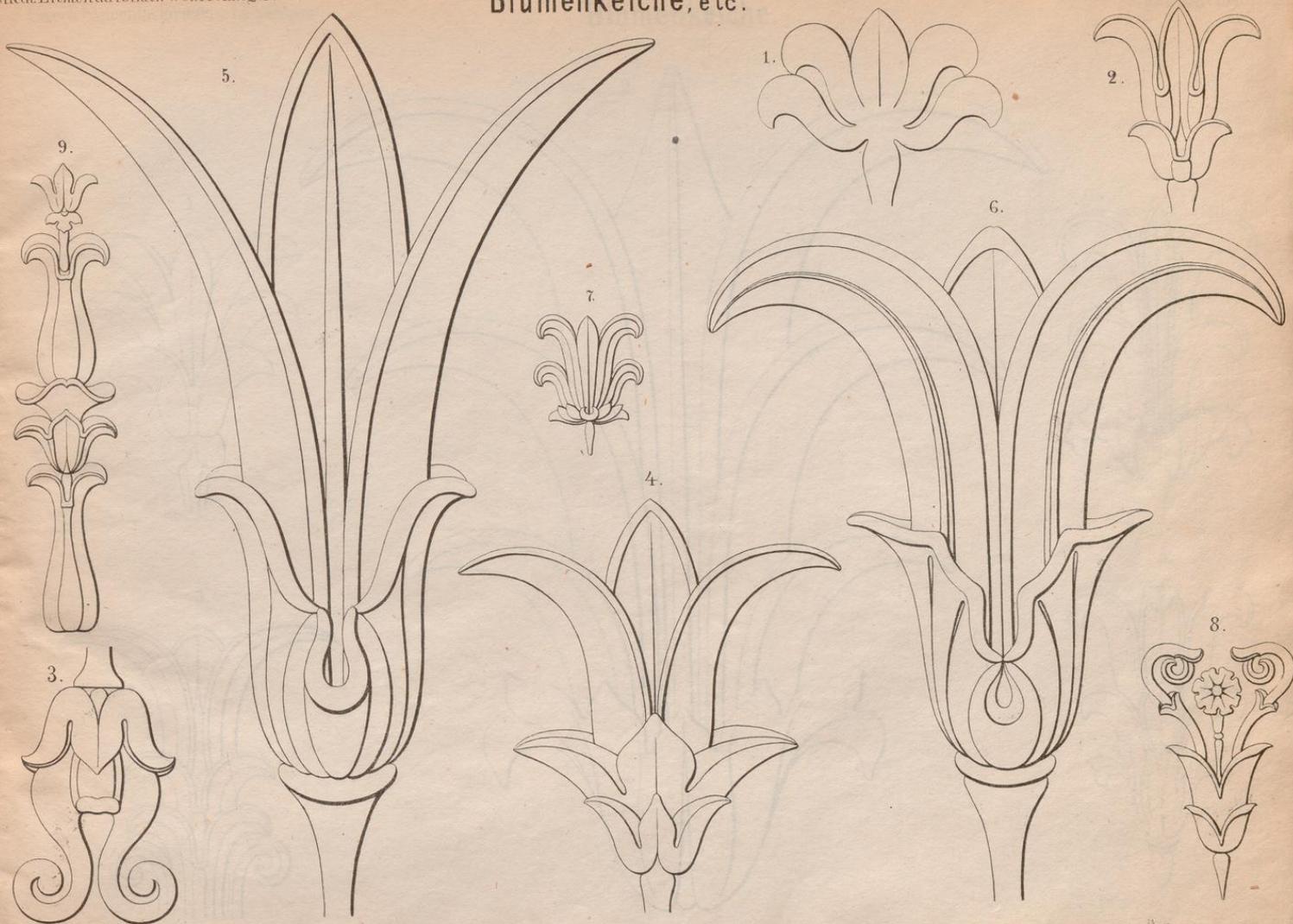


Fig. 1, 2 u. 3 in dreifacher und Fig. 4 in zweifacher Gröfse auf ein Blatt zu zeichnen, Fig. 5 einhalbmal, Fig. 6 zweimal so groß, dann Fig. 7 u. 8 dreimal u. Fig. 9 zweimal so groß auf ein Blatt zu zeichnen.



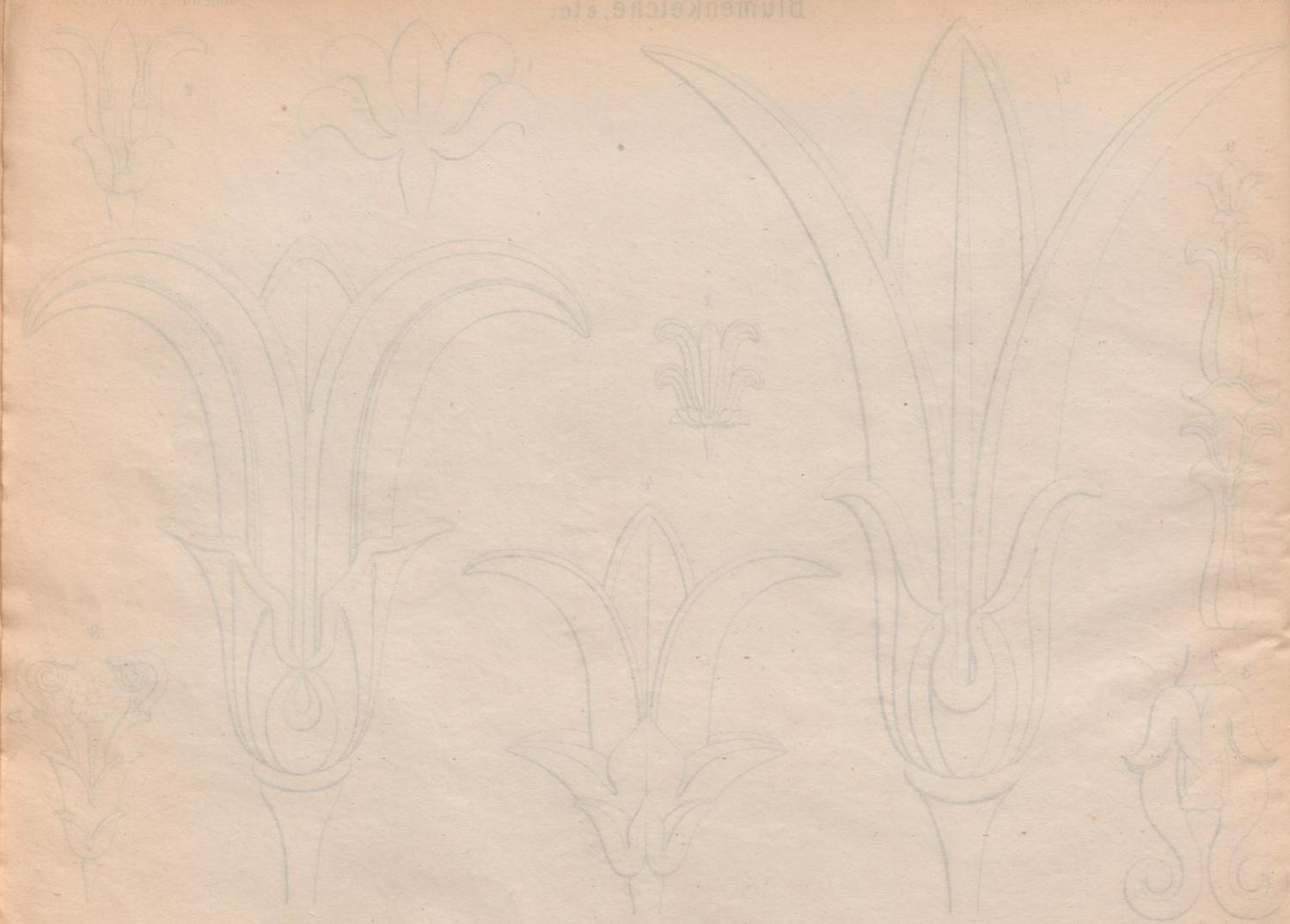
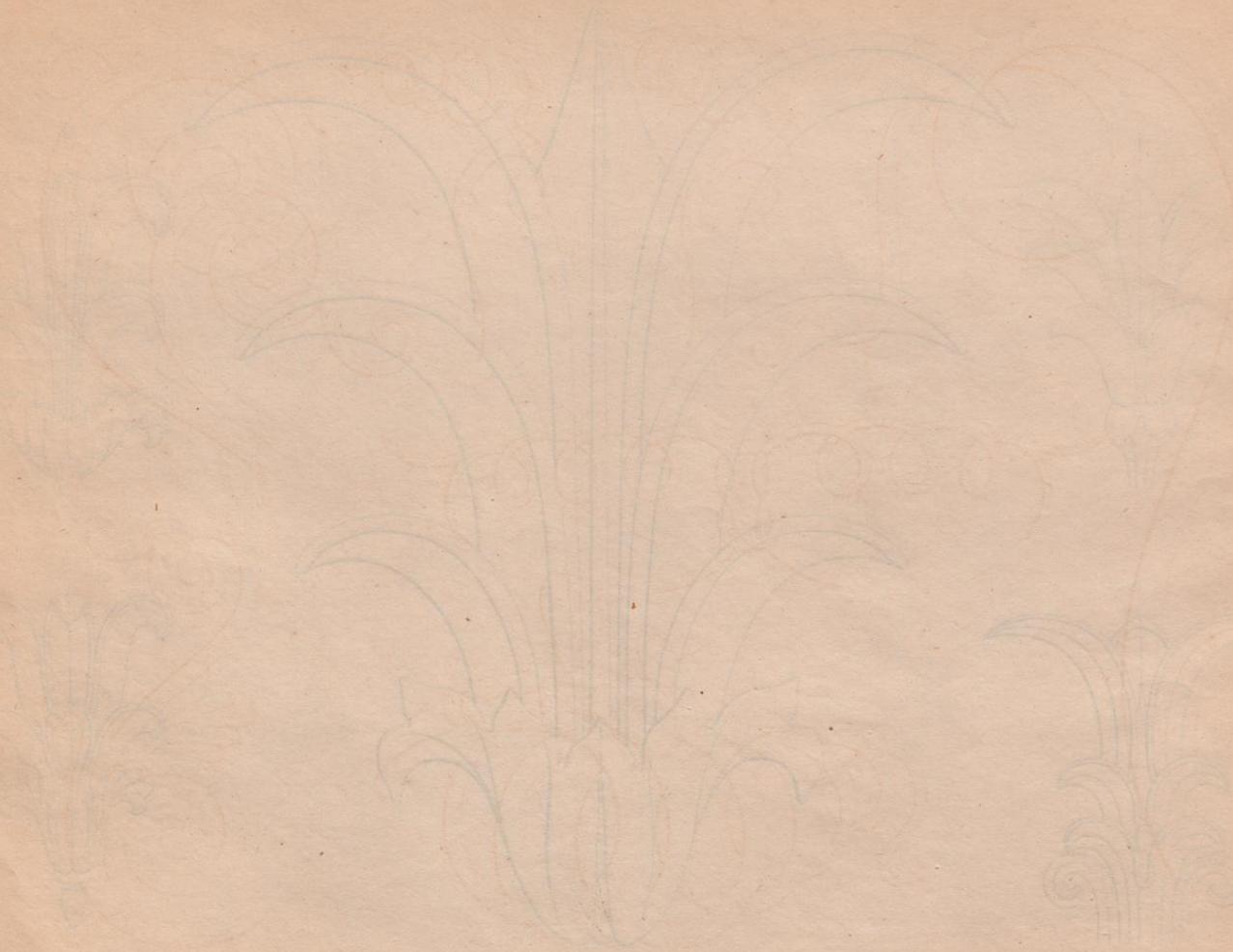


Fig. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



Fig. 1. fünfmal und Fig. 2. einhalbmal grösser, dann Fig. 3. und 4. dreimal grösser und Fig. 5. fünfmal grösser aufzuzeichnen.

UNIVERSITÄT
PADERBORN



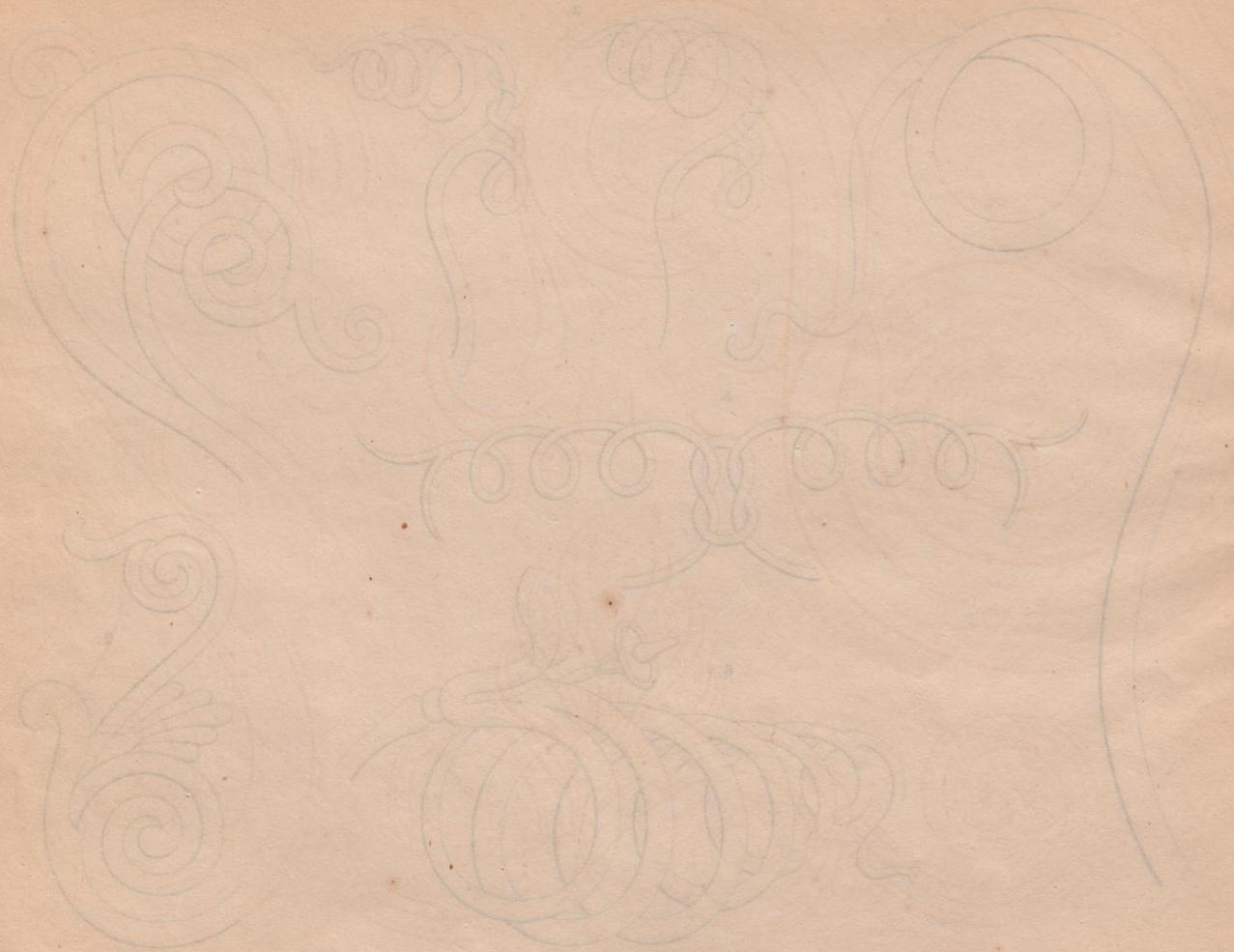
UNIVERSITÄT PADERBORN
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Rankengewinde.



Fig. 1. u. 2. in doppelter Gröfse auf ein Blatt zu zeichnen; Fig. 3. in fünffacher u. Fig. 4. in vierfacher Gröfse, dann Fig. 5. u. 6. in dreifacher Gröfse jedesmal auf ein Blatt zu zeichnen.

Rankengewinde



Faint, mirrored text at the bottom of the page, likely bleed-through from the reverse side.



Fig 1 und Fig 2 in doppelter Gröfse auf ein Blatt zu zeichnen, Fig 3 von der Mittellinie aus rechts und links in doppelter Gröfse auf ein Blatt zu zeichnen.





Fig. 1 in dreifacher und Fig. 2 in zweifacher Größe auf ein Blatt zu zeichnen, Fig. 3 und ad 3 bei i.k. ebenso in ein und einhalbmäßiger und Fig. 4 und 5 in dreifacher Größe auf zu zeichnen.





Fig 1 in doppelter, und Fig 2 in vierfacher Größe, desgleichen Fig 3 in dreifacher und Fig 4 in vierfacher, Fig 5 und 6 in dreifacher Größe auf ein Blatt zu zeichnen.

Verzierte Ranken, Blüten, etc.





Fig 1 in doppelter und Fig 2 in vierfacher Gröfse auf ein Blatt, desgleichen Fig. 3 in dreifacher und Fig. 4 in doppelter Gröfse auf ein Blatt zu zeichnen.

Mit dem Werk vertritt die Fackelgewinnde

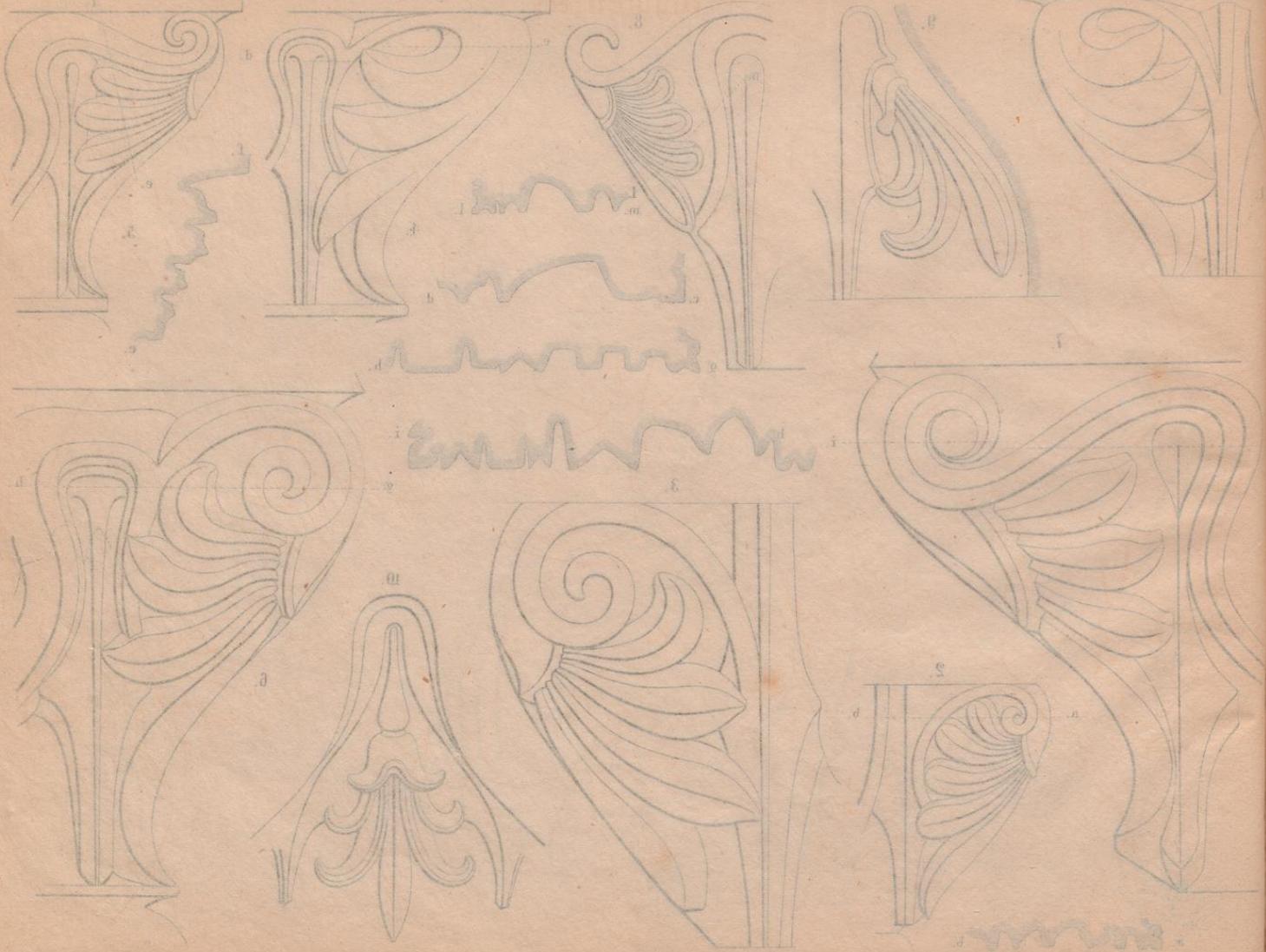


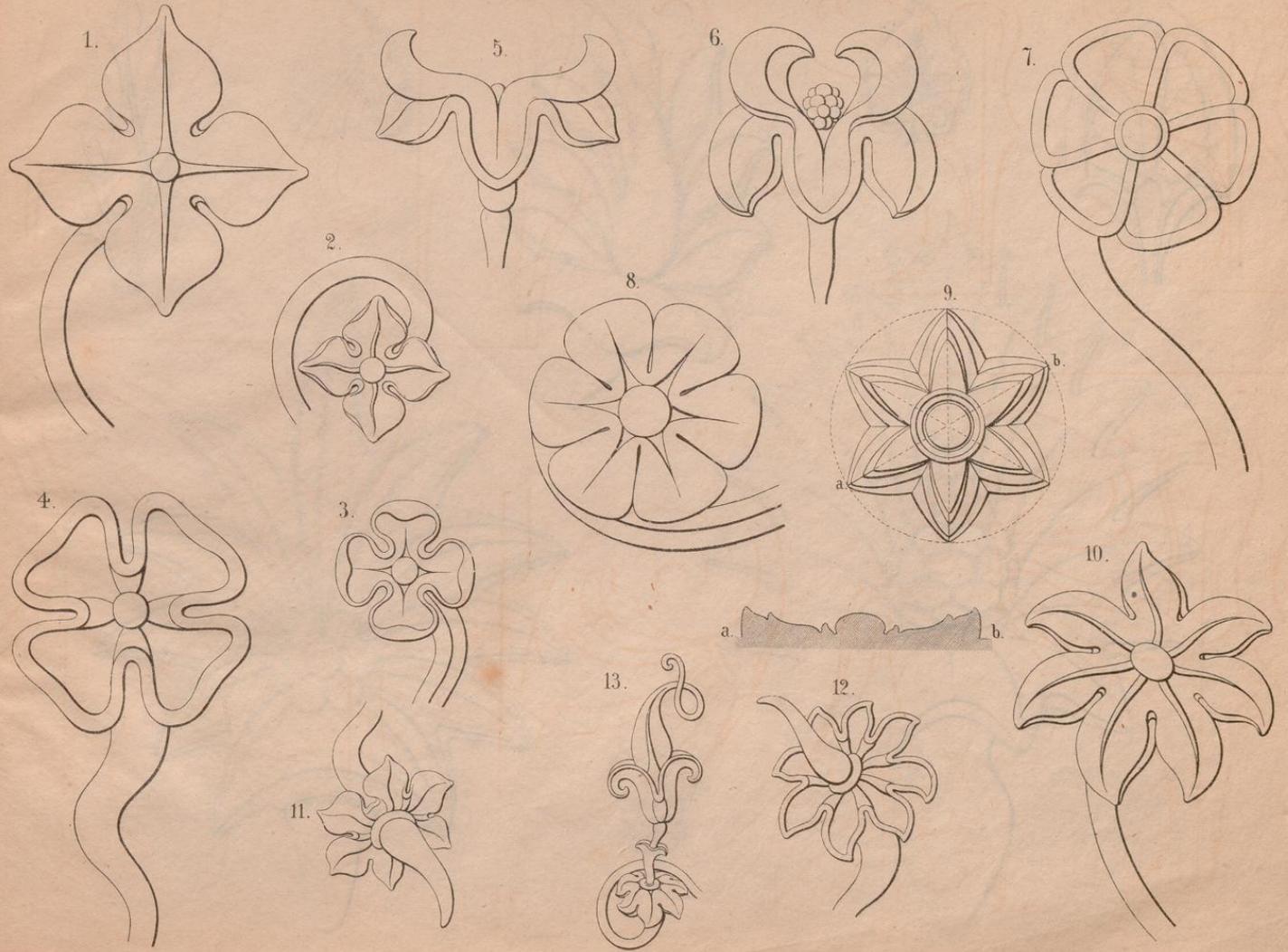
Verlag der Universitätsbibliothek Paderborn, 1974. 128 S., 12 cm x 18 cm, gebunden. ISBN 3-503-02111-1



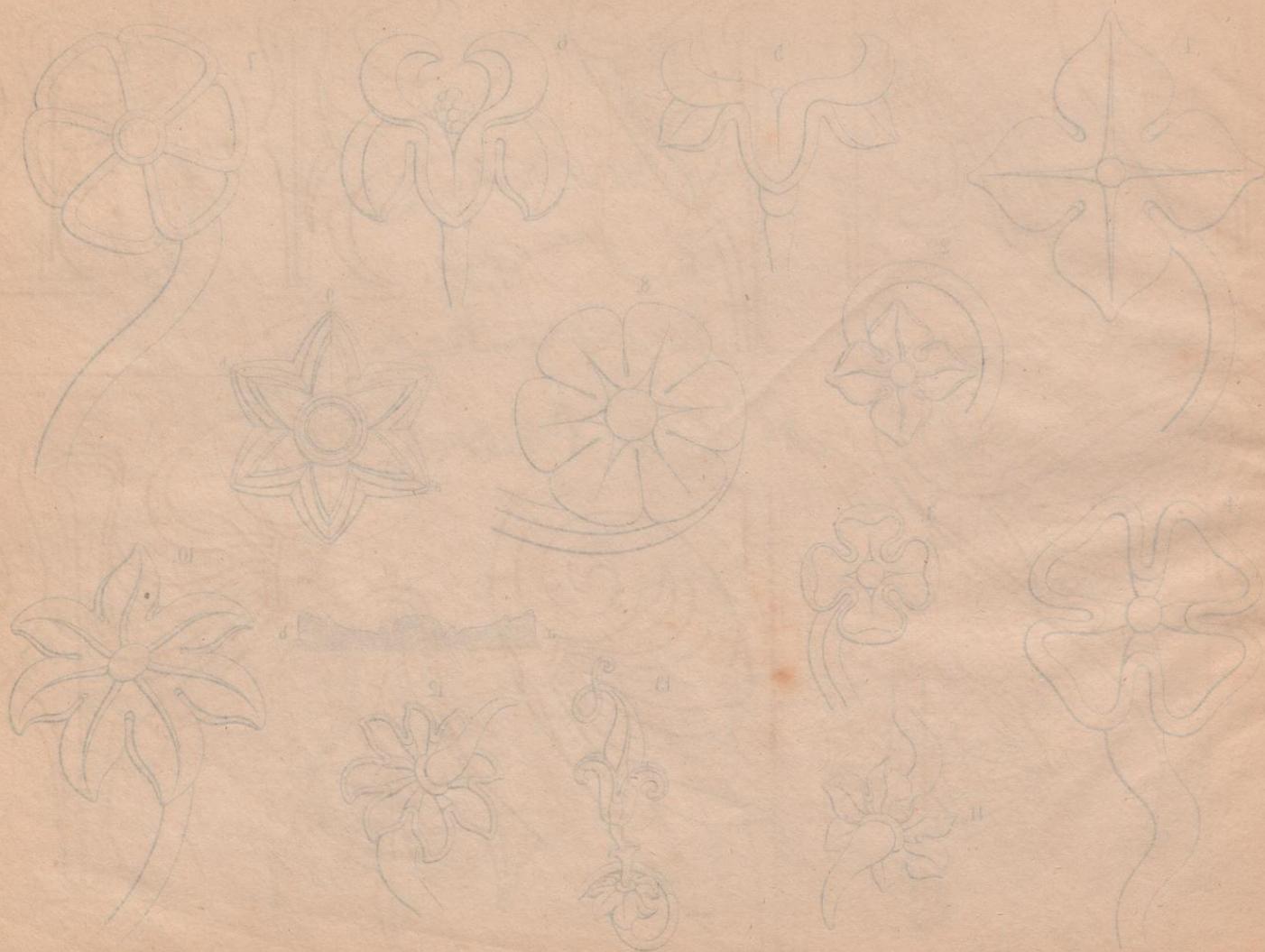


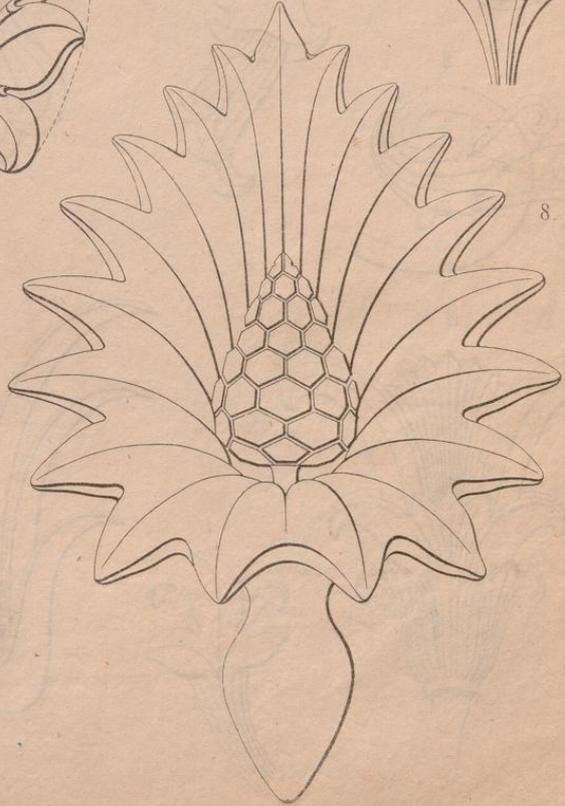
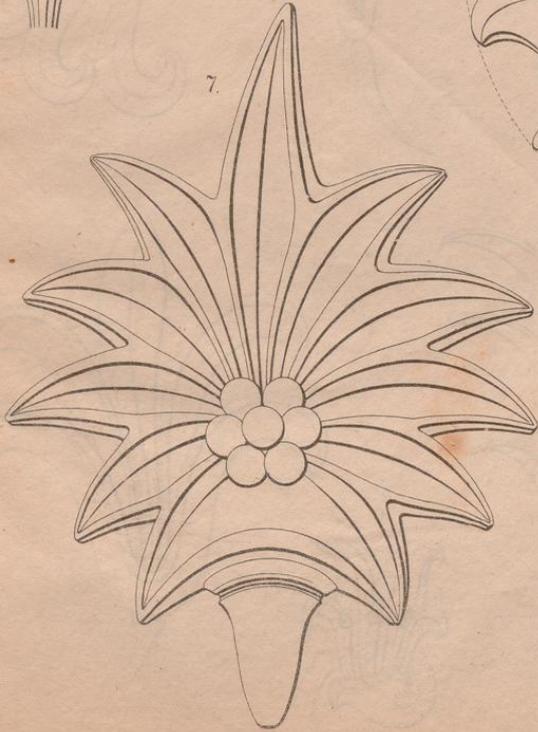






Blumen, etc.





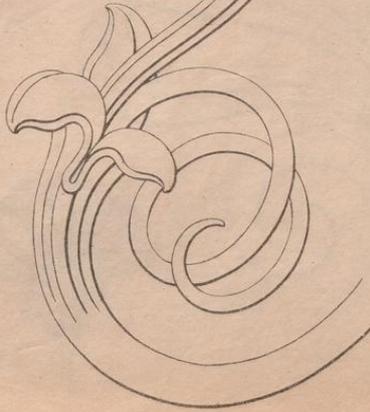
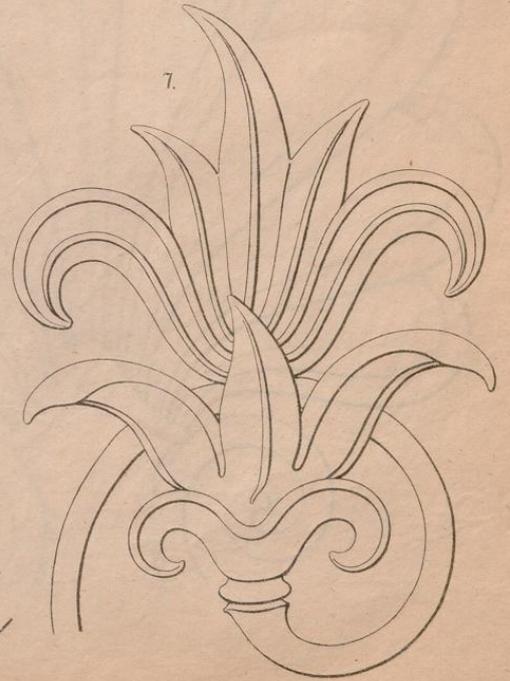
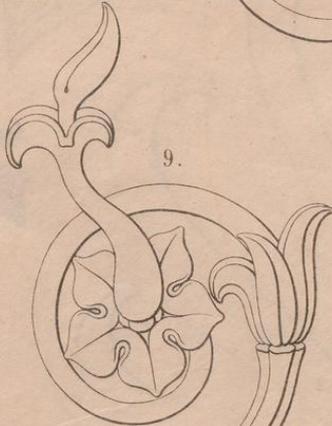
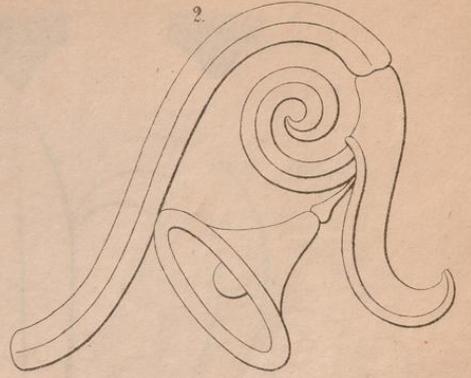
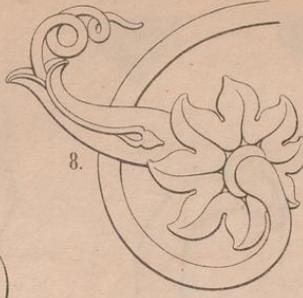
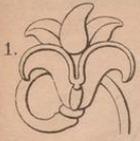




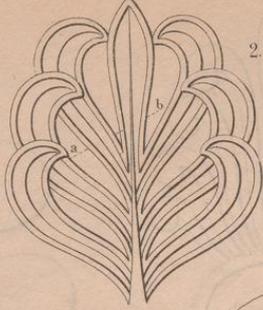
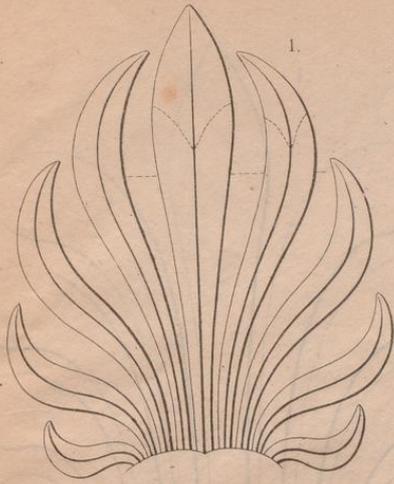




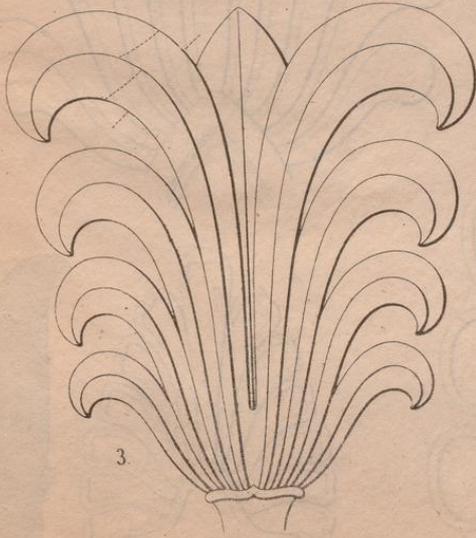
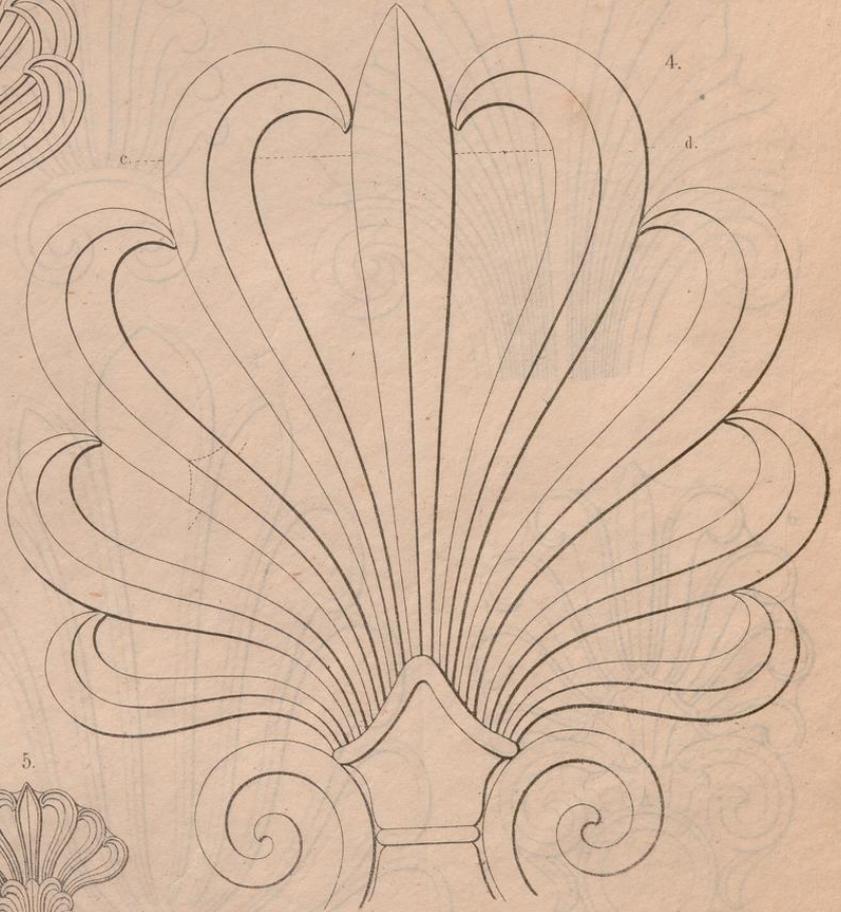




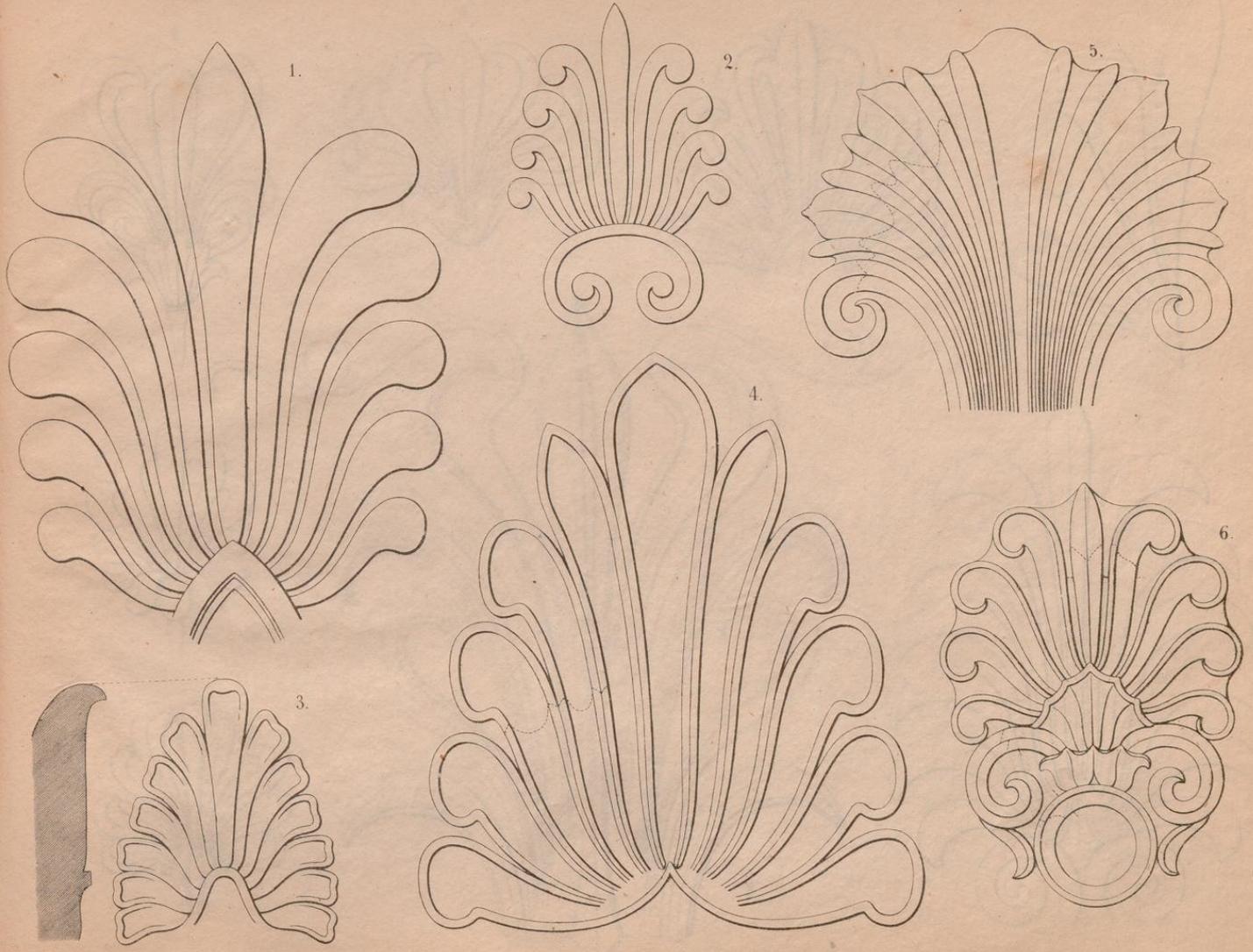


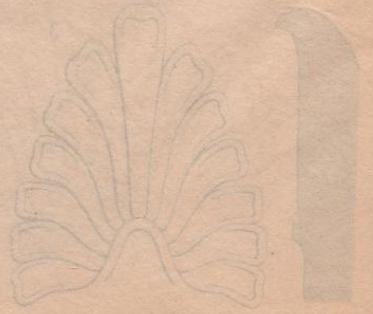
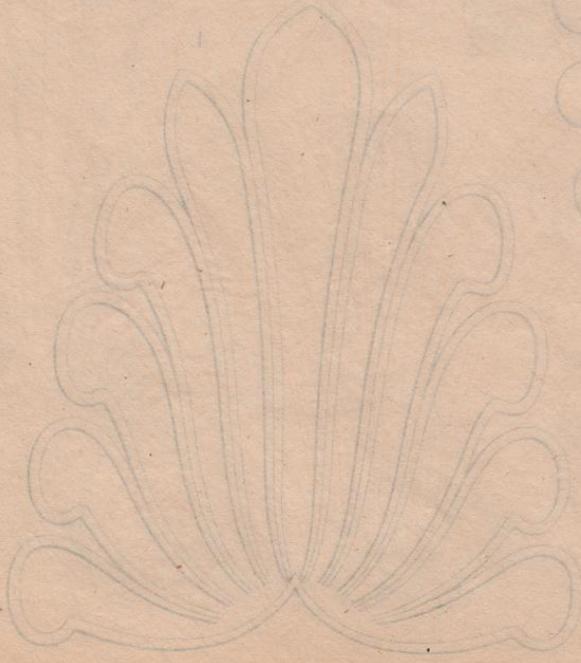


Schnitt nach a & b Fig. 2.



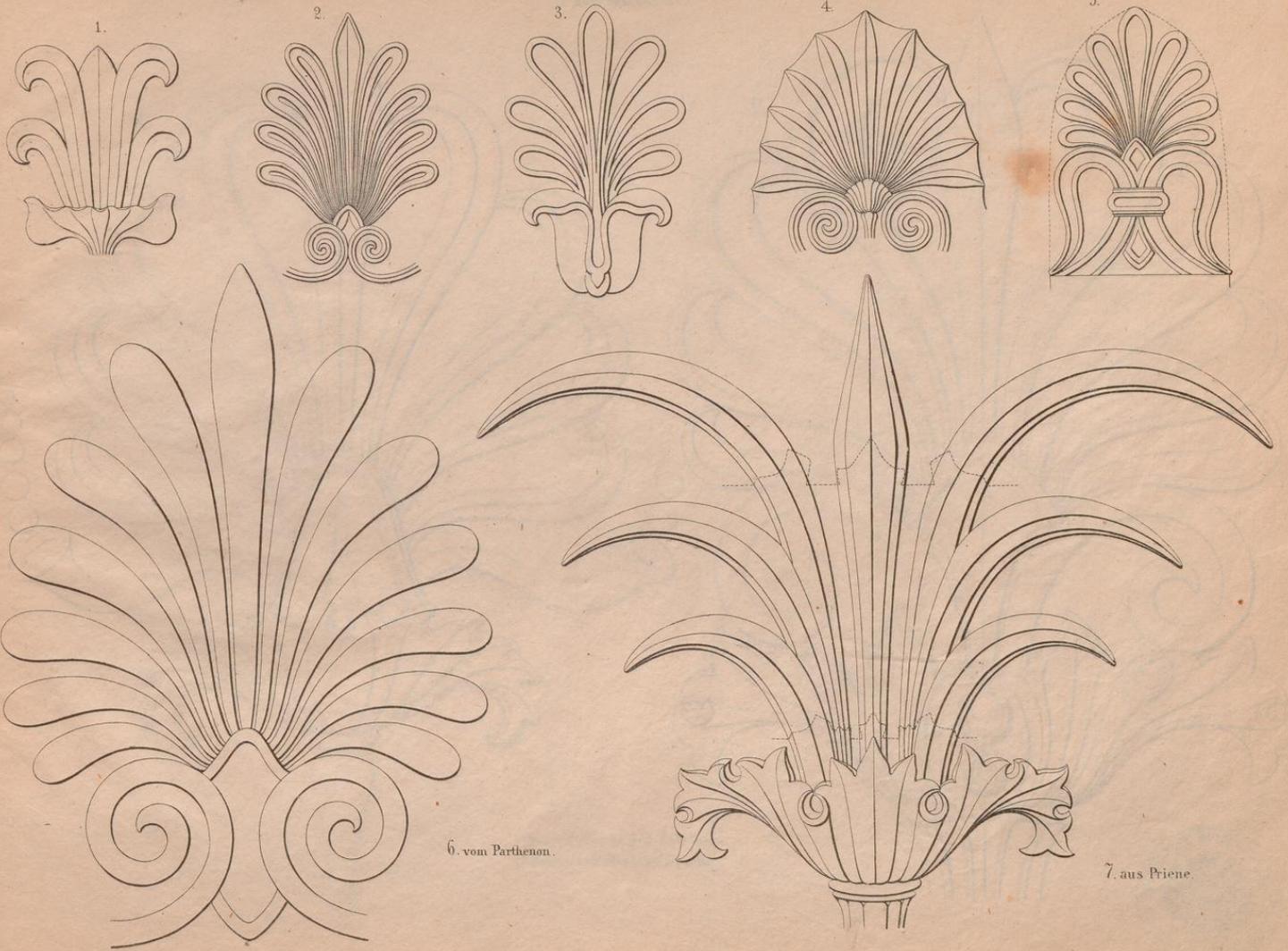












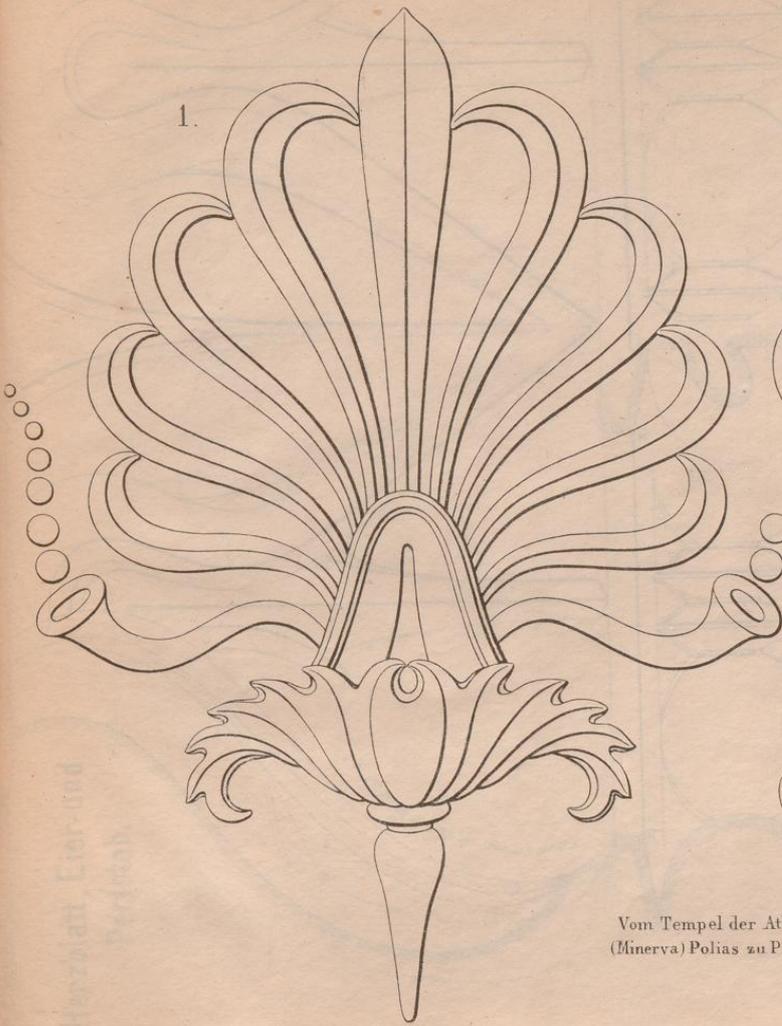
6. vom Parthenon.

7. aus Priene.

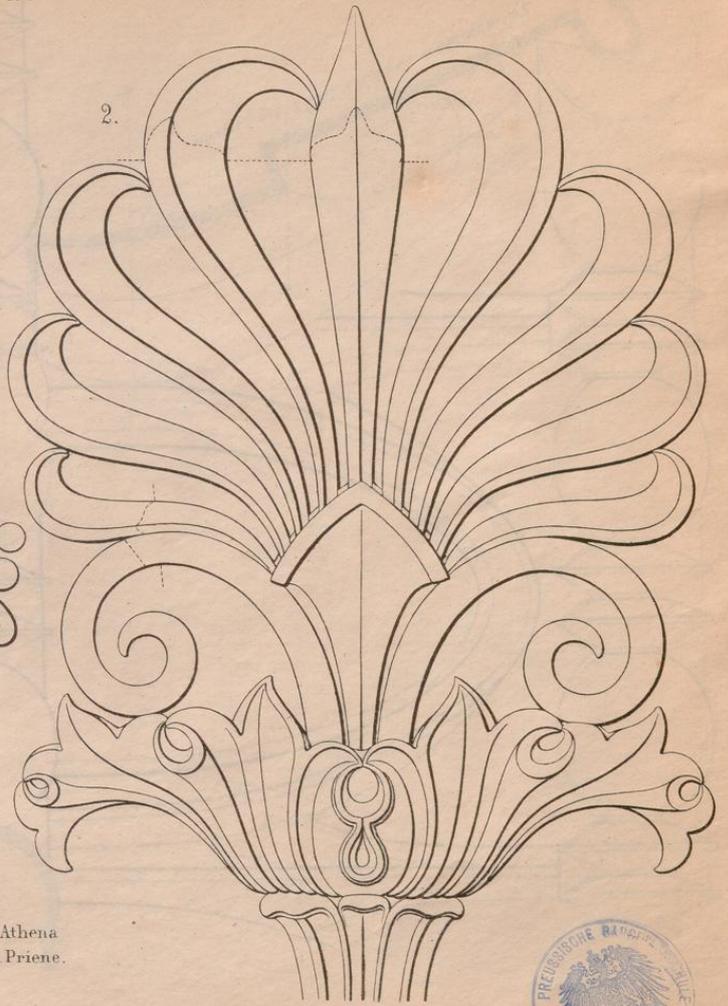




1.



2.



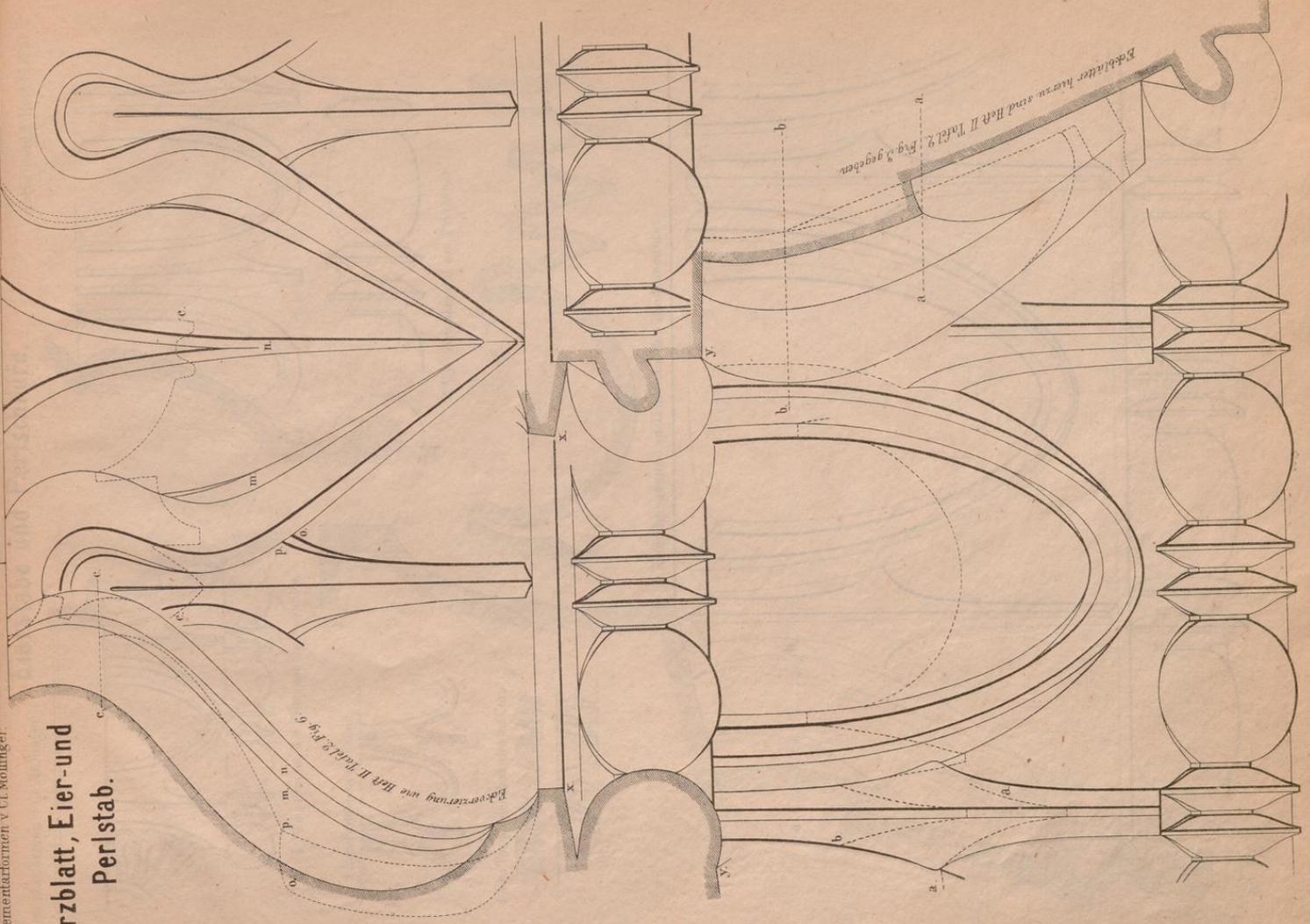
Vom Tempel der Athena
(Minerva) Polias zu Priene.

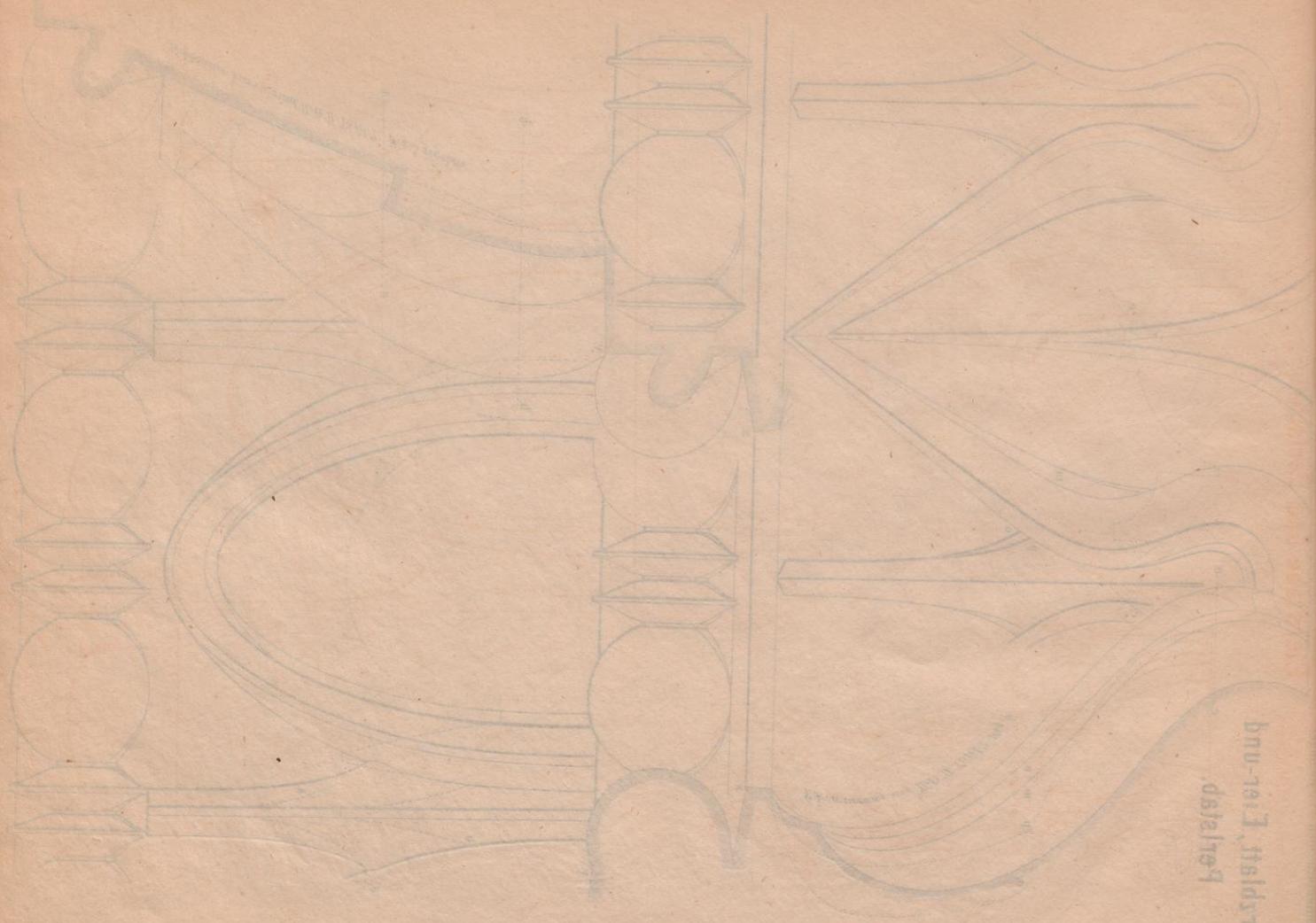




Fig. 1. Palmette mit abwärts gerichteter Spitze.
Fig. 2. Palmette mit aufwärts gerichteter Spitze.

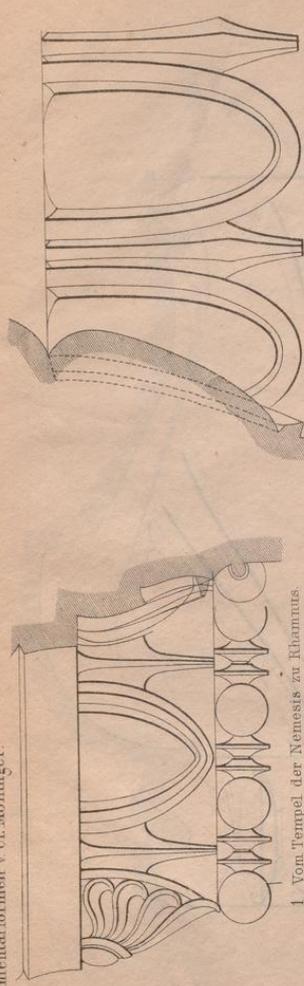
Herzblatt, Eier- und Perlstab.



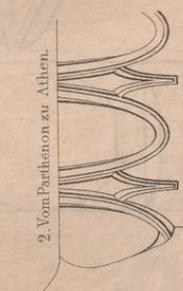


Herzoglich
bibliothek
Erlangen

Eierstäbe und Perlschnüre.



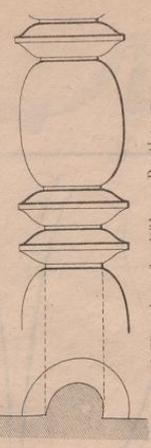
1. Vom Tempel der Nemesis zu Rhamnus.



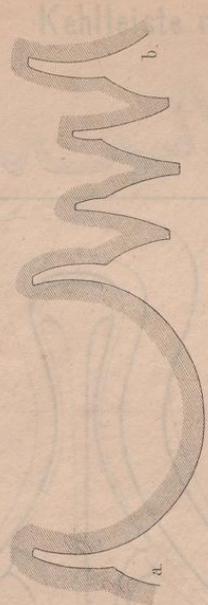
2. Vom Parthenon zu Athen.



4. Vom Tempel des Herkules zu Cora.

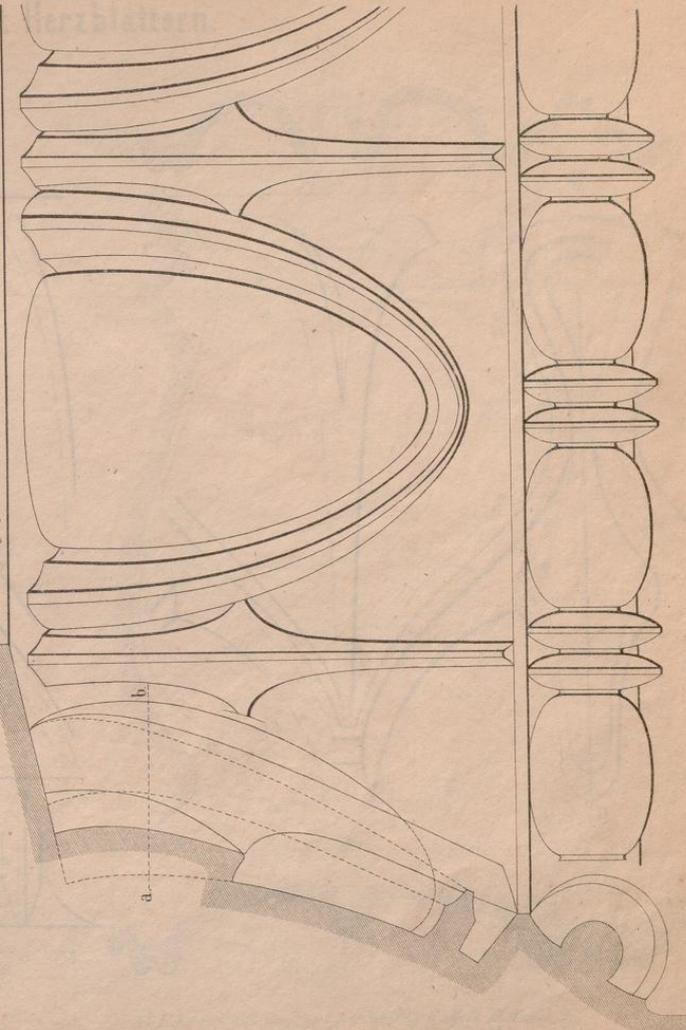


3. Von Antenkapitäl am Parthenon.



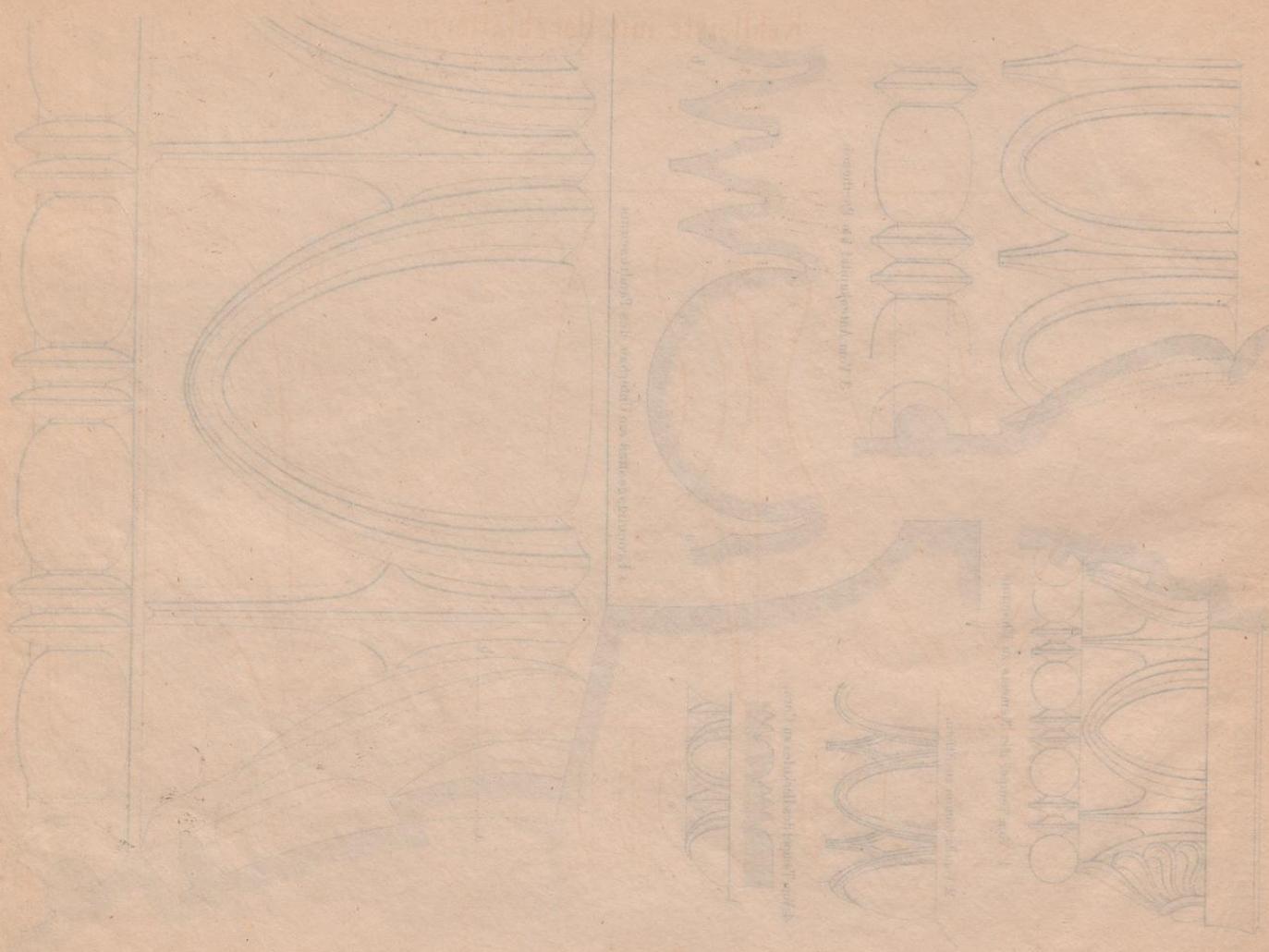
a.

5. Krönungsgeisims am Unterbau des Parthenons.

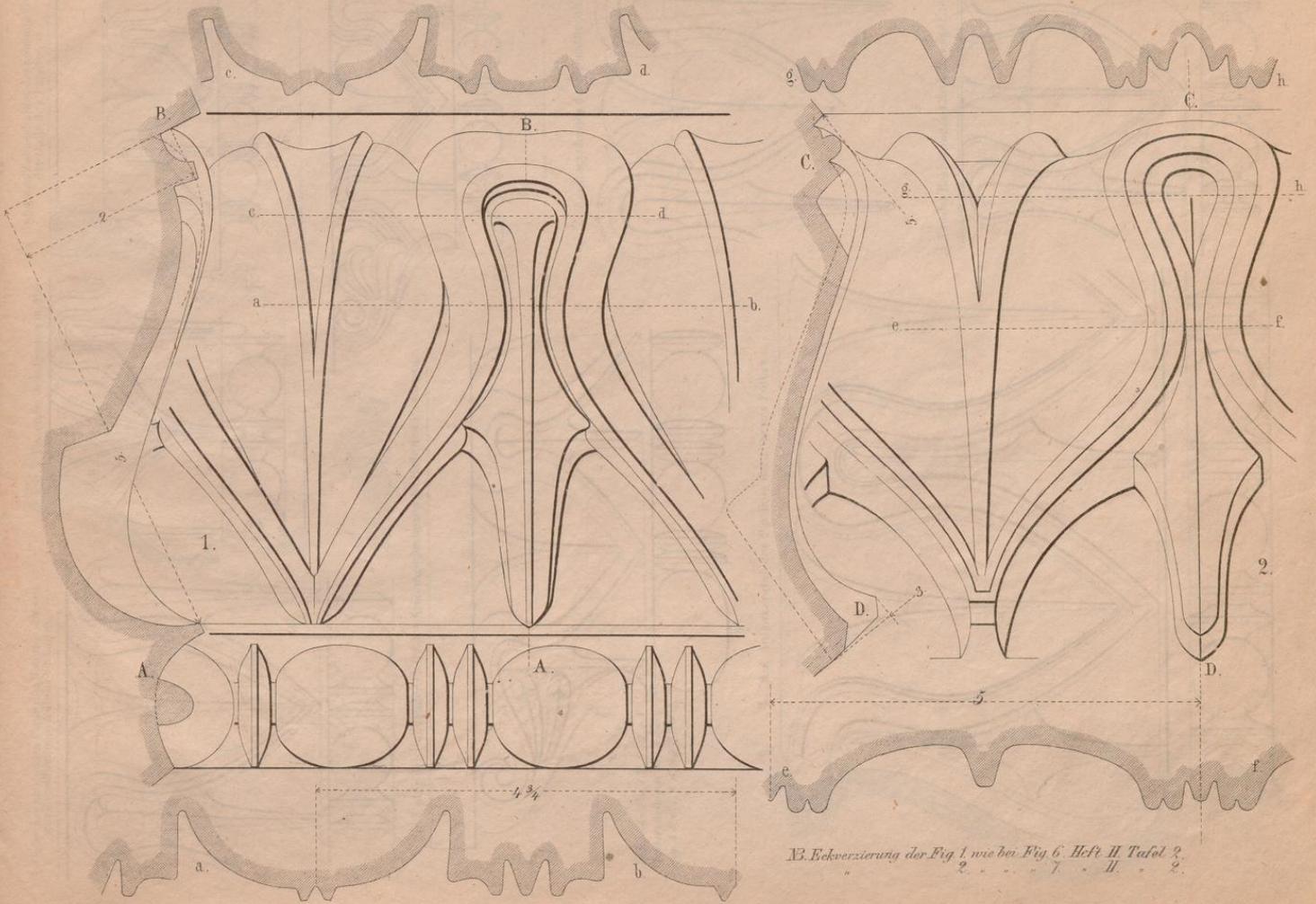


a.

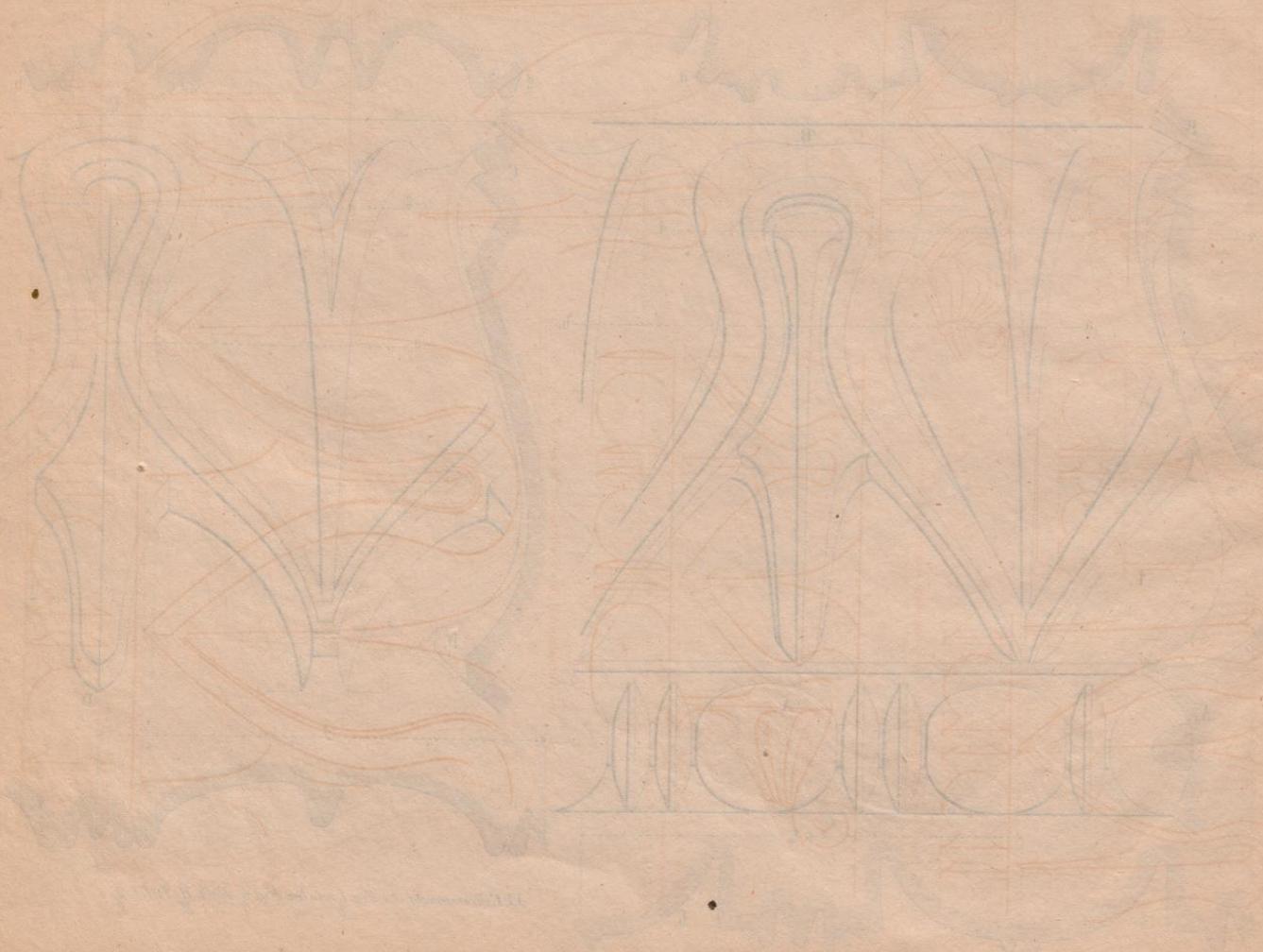
b.



Kehlleiste mit Herzblättern.



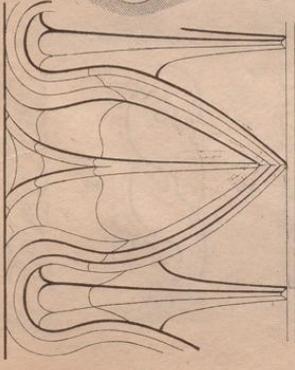
Kehleiste mit Herzblättern



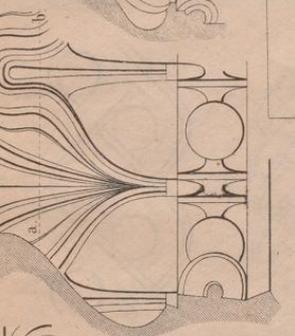
Das Herzblatt oder die Kehleistenverzierung
Gräc. Eisenzeitliche Verzierung v. Cl. Mollinger

Das Herzblatt oder die Kehlleistenverzierung.

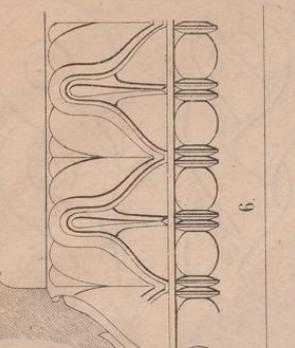
1. Unter der hängenden Platte des Hauptgesimses am Erechthion (nördliche Vorhalle).



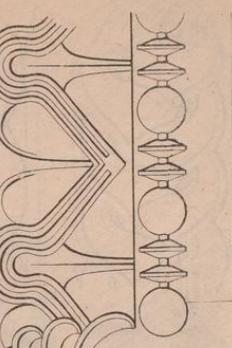
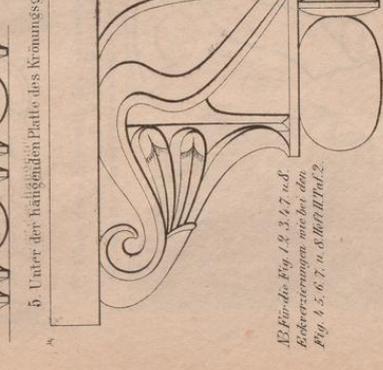
8. Von einem Giebelgesims in Altun.



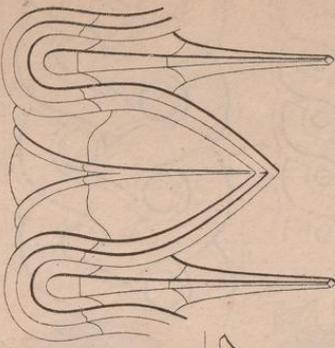
7. Unter dem Zahnschnitt des Krönungsgesimses der Halle des Pandrosus.



5. Unter der hängenden Platte des Krönungsgesimses der Halle des Pandrosus.

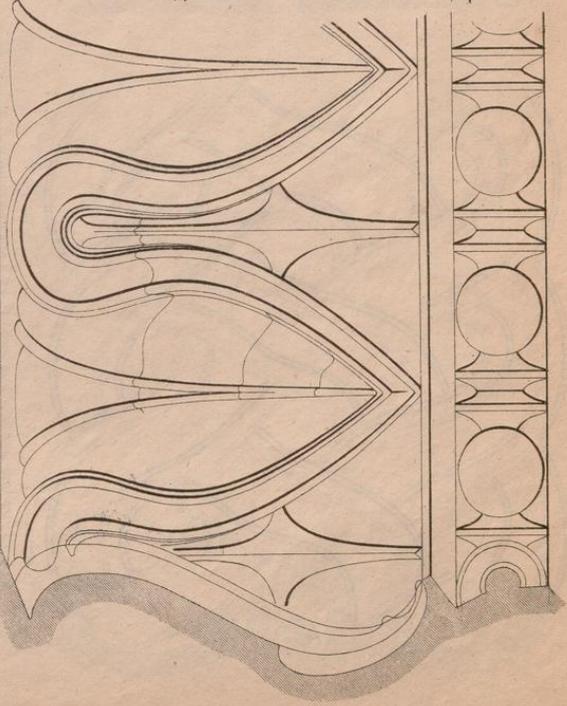


2. Am Hauptgesims des Erechthion.

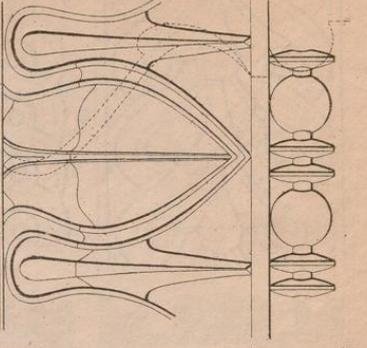


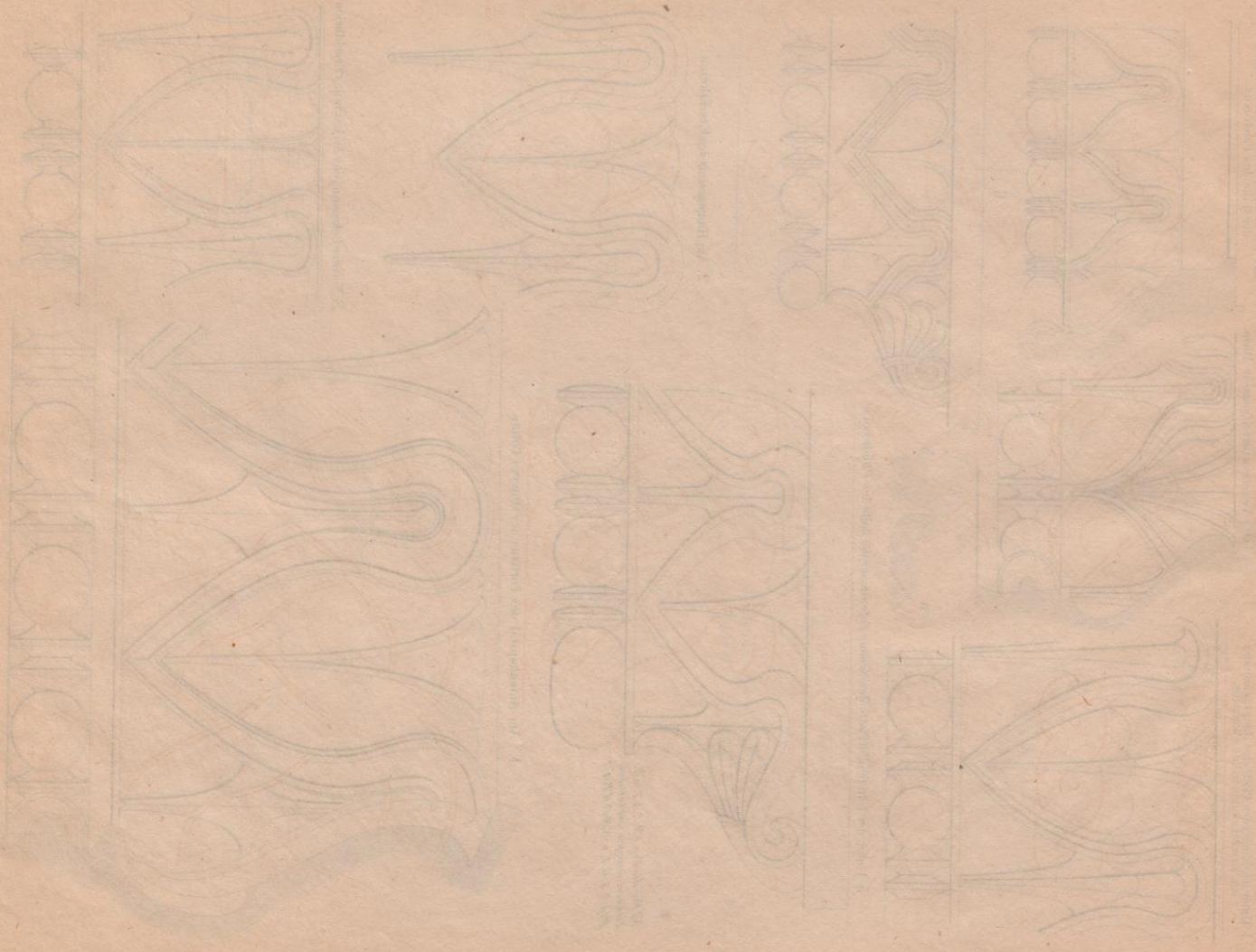
AB hier die Fig. 1, 2, 3, 4, 7 u. 8.
Eckverzierung wie bei den
Fig. 4, 5, 6, 7. u. 8. Hoff II Taf. 2.

4. Am Antenkapitäl des Portikus der Minerva Polias.



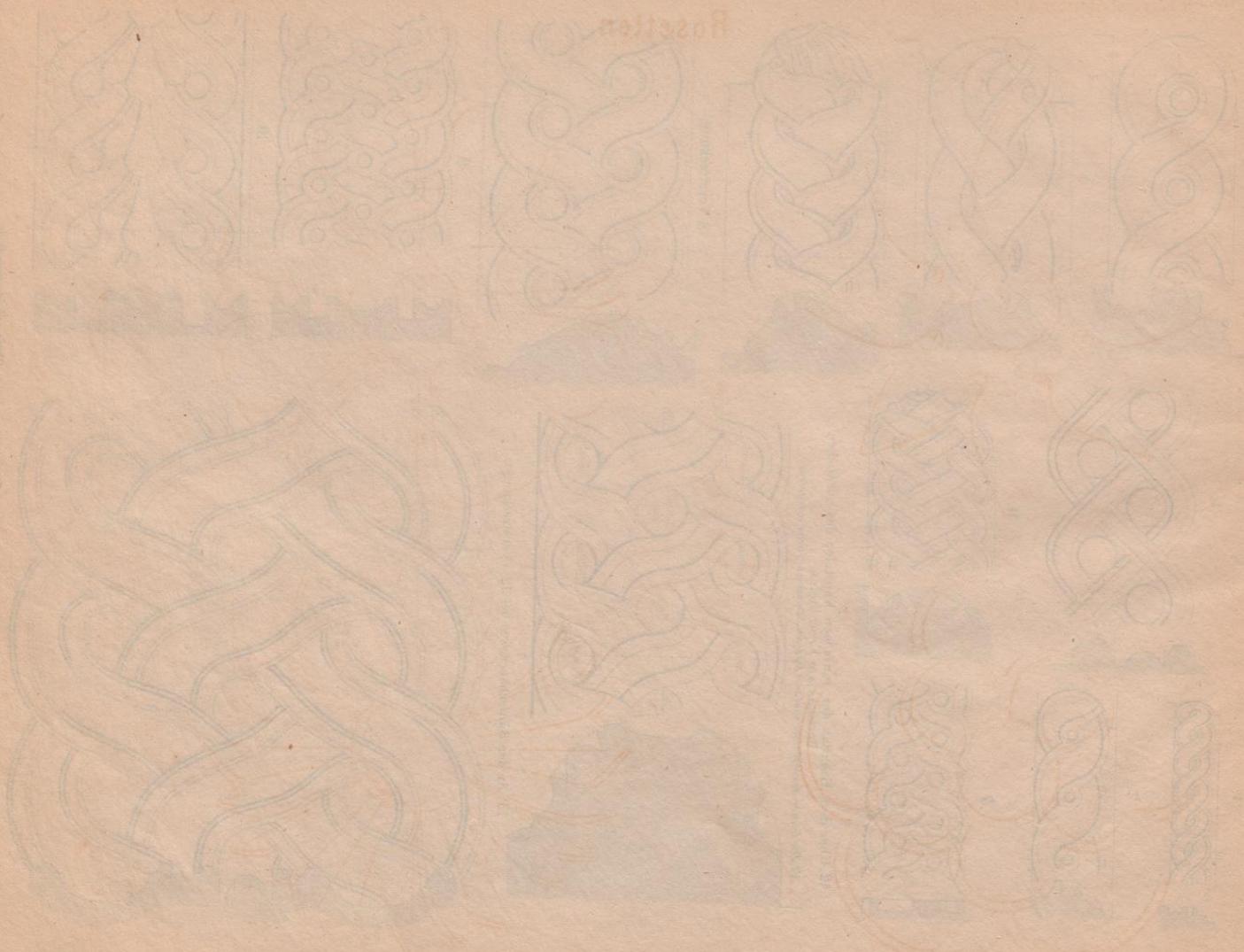
3. Von der Bekrönung des Architrav des Erechthion.



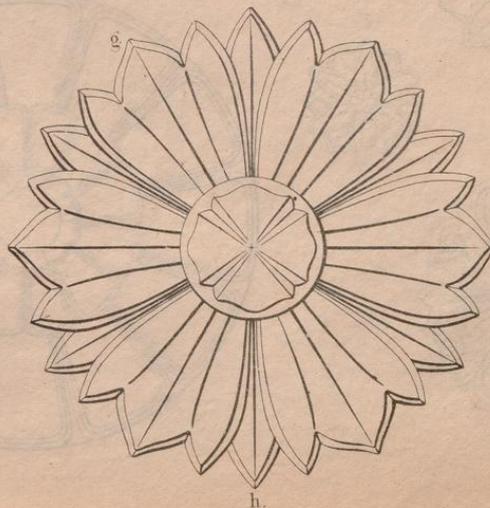
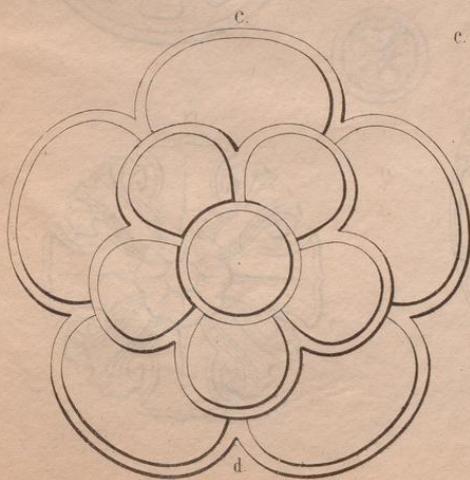
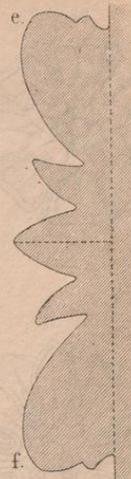
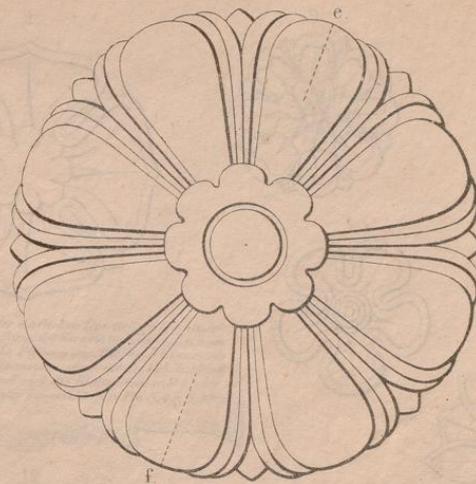
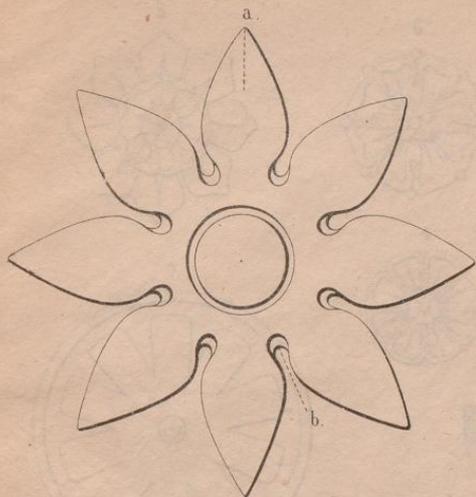


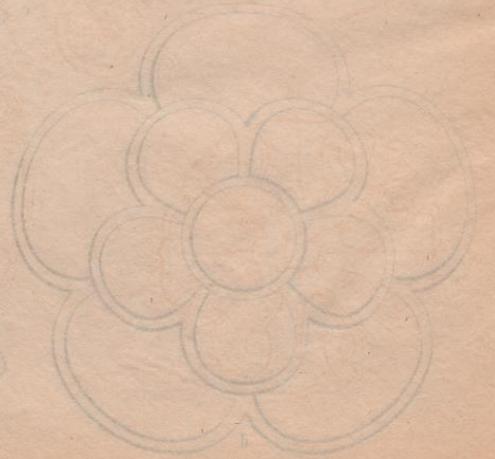
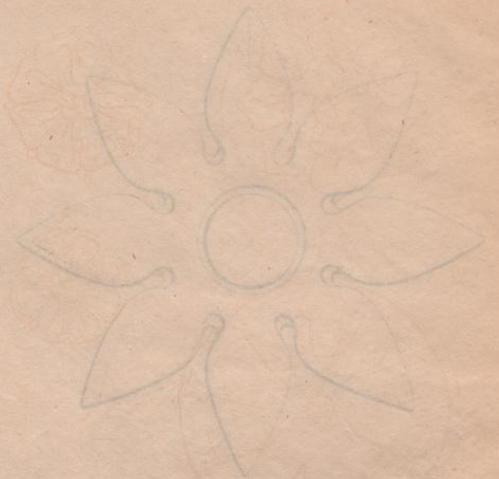
rosellen

EIGENMACHE

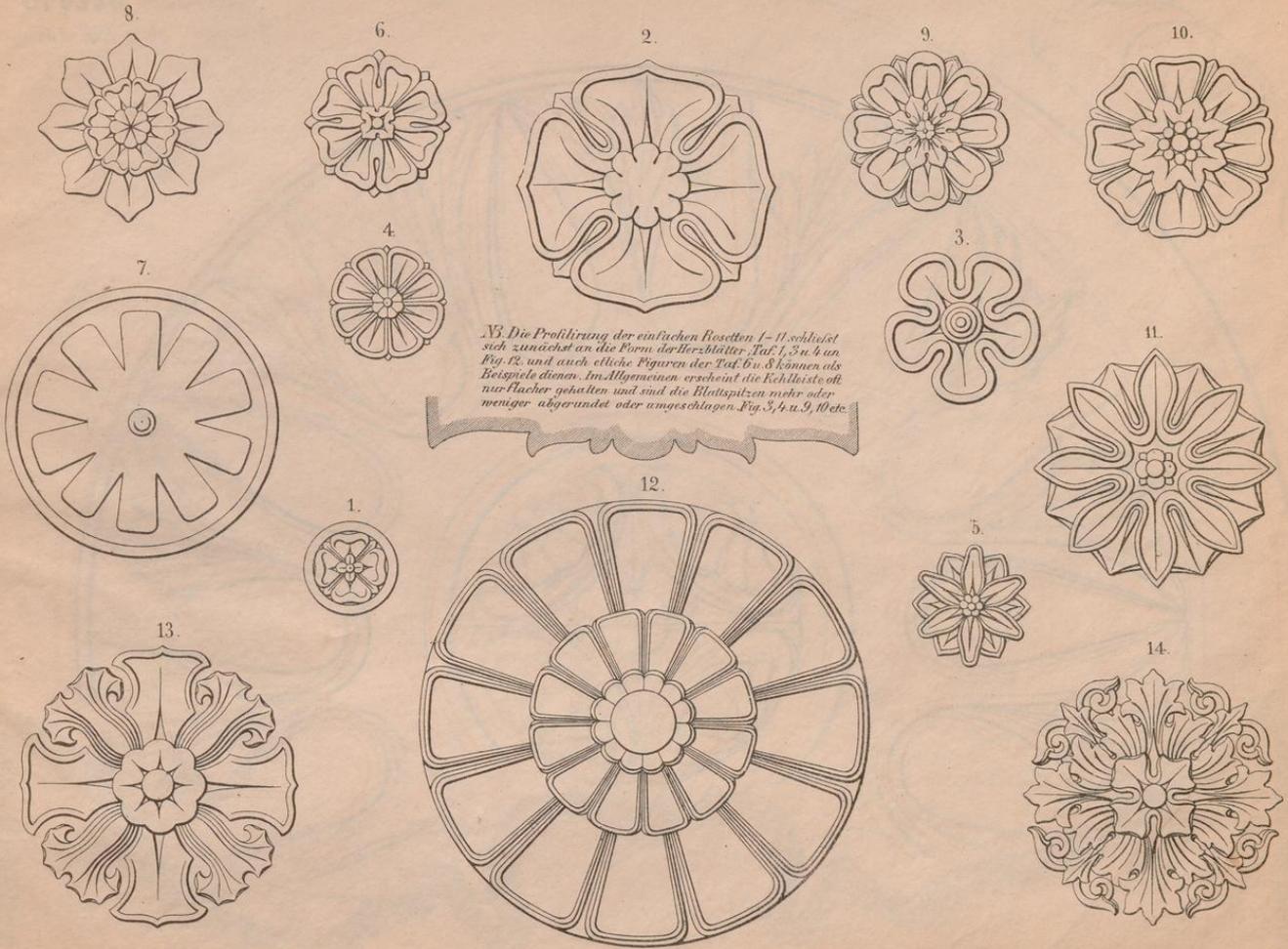


Rosetten.





Rosetten.



13. Die Profilierung der einfachen Rosetten 1-11, schließt sich zunächst an die Form der Herzblätter, Taf. 1, 3 u. 4 in Fig. 12, und auch etliche Figuren der Taf. 6 u. 8 können als Beispiele dienen. Im Allgemeinen erscheint die Kehlleiste oft nur flacher gehalten und sind die Blattspitzen mehr oder weniger abgerundet oder umgeschlagen, Fig. 3, 4 u. 9, etc.

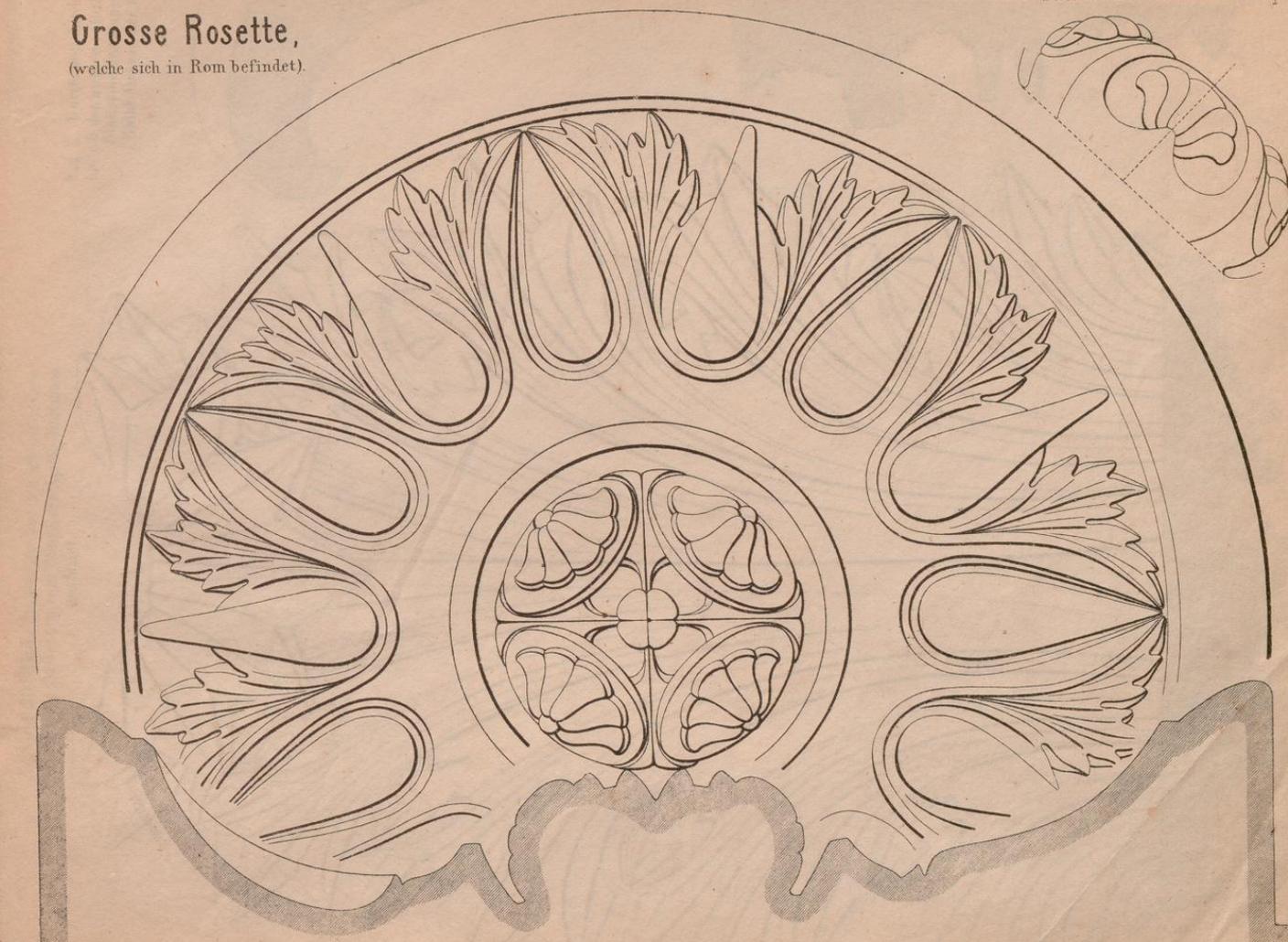
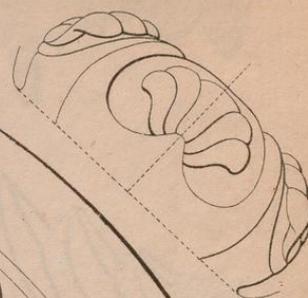
Rosenkranz



Grosse Rosette,

(welche sich in Rom befindet).

Seitenansicht der mittlern Knospe.



Durchschnitt der Rosette.

Grosse Rosette
(siehe auch in dem Buch)



Kapitälblatt.

Figl. **Akanthus**, ähnlich wie bei den korinthischen Halbsäulen im Innern vom Tempel des Apollo-Didymäus bei Milet.

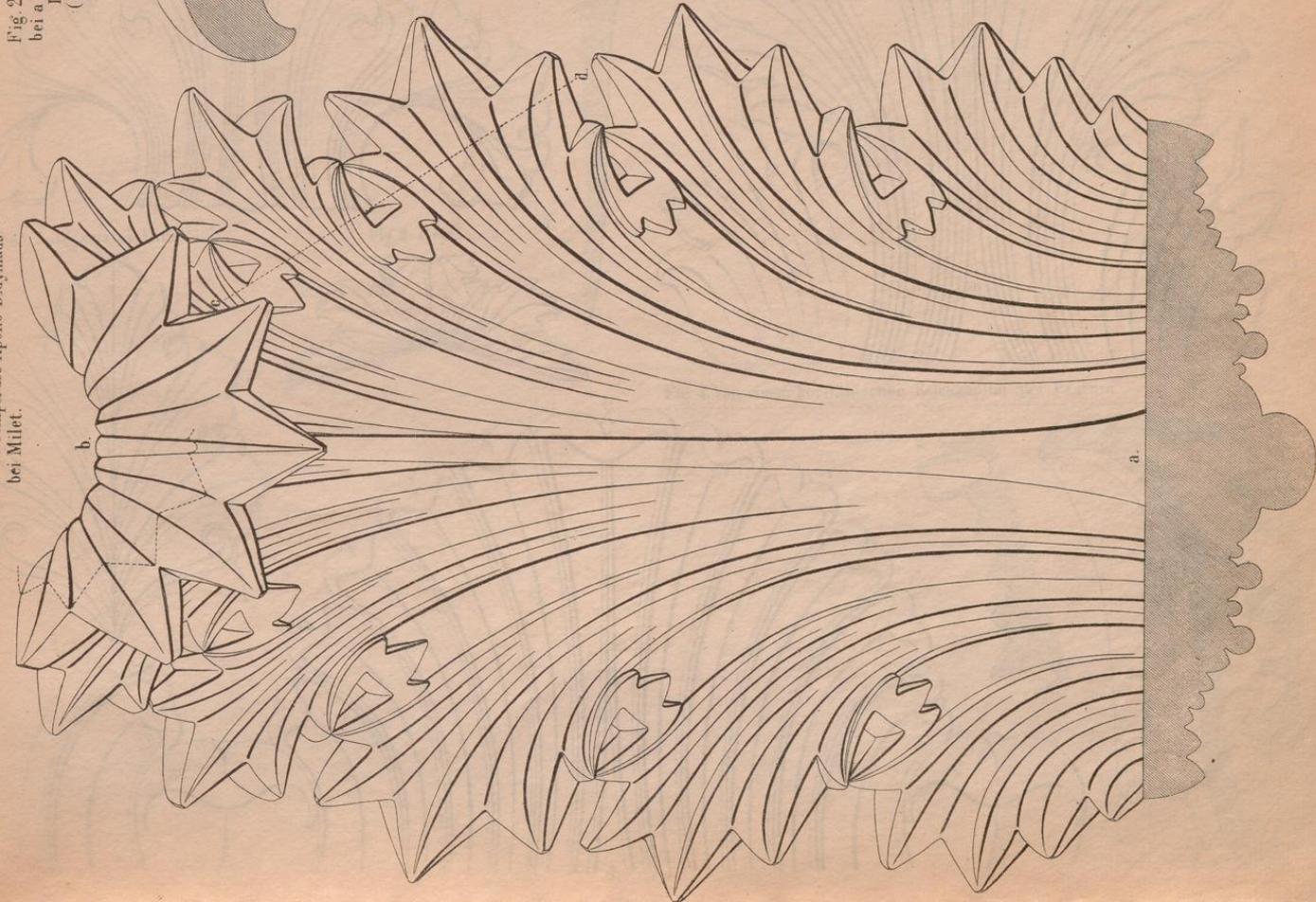
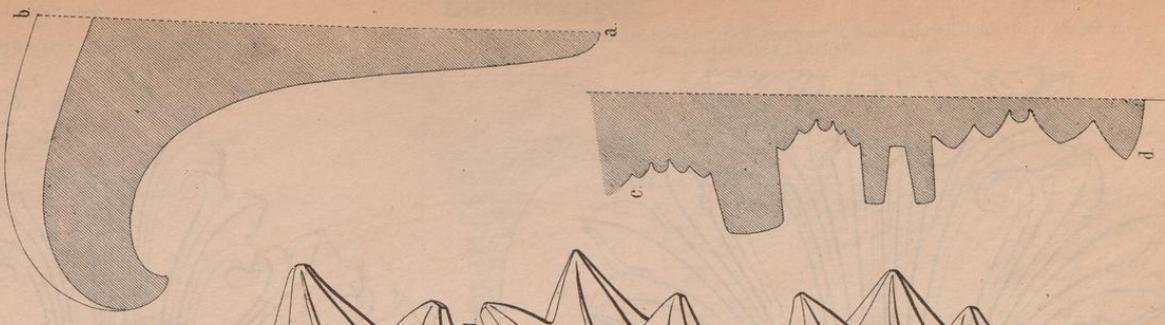


Fig. 2. Durchsicht durch die Mitte bei a b der untern (achttheiligen) Blattreihe des Kapitälts. (Halbe Grösse der Fig. 1.)





1870
1871
1872

1873
1874
1875

1876

1877

Fig. 3. Mittlerer Blattansatz einer Grabsteinbekrönung.

Fig. 5. Vom untern Blätterkranz der Seitenansicht eines der korinthischen Pilasterkapitälts der innern Eingangshalle zu Eleusis.

Bei y. setzt sich der Stengel der Tafel 5. Heft I. Fig. 5 fort und gehen bei x und z. Rankengewinde hervor.

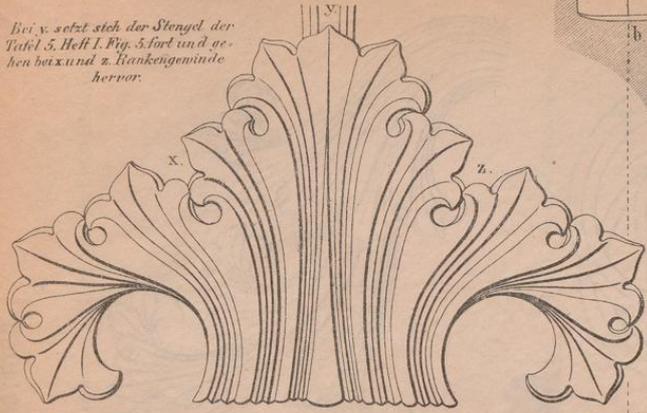


Fig. 1. Aufgesetztes Mittelblatt.



Fig. 2. Bekrönung

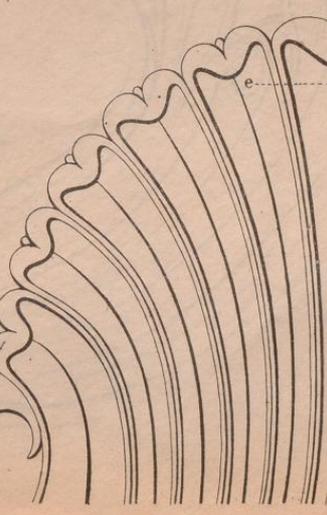
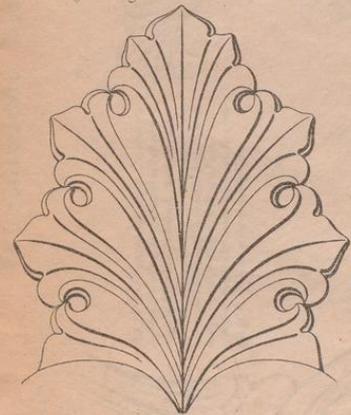
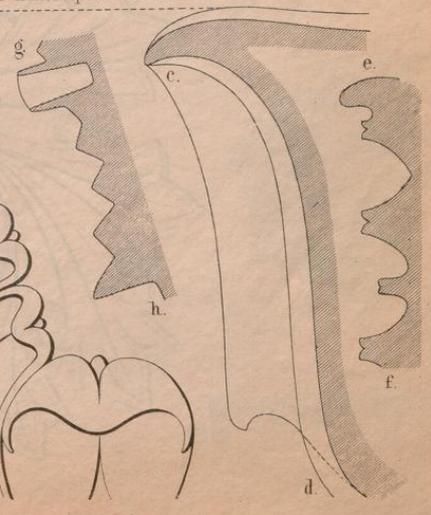


Fig. 4. Von einem korinthischen Kelchkapital aus Pästum.





Verschiedene Blattformen.

Fig. 1. Von einem Grabstein zu Athen.



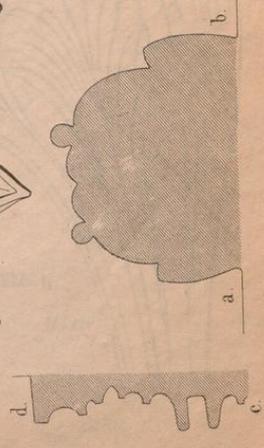
*13. Das Ornament Fig. 1, welches
hauptsächlich als Stützglied von
einem Korbgesimse, welches den
mittlern Theil einer Grabstein-
nung bildet, und in ähnlicher Anord-
nung wie der Theil A. B. in Fig. 3, vor-
kommt, und alsdann aber auch noch
bei g. h. dieses angebracht ist.*



Fig. 2. Von dem korinthischen Heilerkapitel der Eingangsalle zu Eleusis



Fig. 3. Von einer Kapitelfüllung





Eckergänzung der Blume über der Kuppel vom choragischen Monument des Lysicrates zu Athen.





Halbe wirkliche Größe